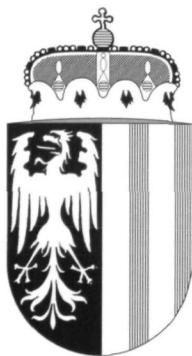


JAHRBUCH  
DES  
OÖ. MUSEALVEREINES  
GESELLSCHAFT  
FÜR  
LANDESKUNDE

142. Band

1. Abhandlungen



Linz 1997

## Inhaltsverzeichnis

Karina Grömer: Urgeschichtliche Besiedlung in Lungitz, Gemeinde Katsdorf, OÖ. ....	7
Thomas Hiesmayr: Der Burgstall-Oberblasenstein in St. Thomas am Blasenstein, Bezirk Perg, OÖ. ....	45
Alice Kaltenberger: Das Fundmaterial des Burgstalles Ober-Blasenstein in St. Thomas am Blasenstein, Bez. Perg, OÖ. ....	53
Benedikt Wagner: Das Wirken des Abtes Konrad II. von Mondsee nach den Quellen seiner Zeit .....	129
Gerd Pichler: Die Spielkarten des 16. und 17. Jahrhunderts in der Stiftssammlung St. Florian .....	173
Martin Czernin: Reste eines Augustiner-Chorherren-Antiphonares in der Bibliothek des Benediktinerstiftes Kremsmünster .....	199
Werner Telesko: Barocke Thesenblätter in der Sammlung von Prof. Adolf Karl Bodingbauer, Steyr .....	215
Johann Dietrich Pechmann: Im Dienste des Landes ob der Enns: Aufbau und Entwicklung eines eigenen oberösterreichischen Heer- wesens 1618–1620 .....	239
Wolfram Tuschner: Ein Wildschützenlied aus dem Mollnertal aus der Zeit um 1740 .....	255
Walter Luger: Der heilige Adalbero in der Kunst .....	269
Brigitte Heinzl: Schwarz die Farbe, Gold im Herzen, treu bis in den Tod: Die Kunstsammlung des Hessenmuseums im Oberösterreichischen Landesmuseum .....	285
Hermann Kohl: Das Eiszeitalter in Oberösterreich .....	341
Gertrud Th. Mayer: Die Vögel des mittleren Steyrtales (OÖ.) und angrenzender Gebiete .....	421
Nachruf .....	447
Besprechungen .....	455

Die Bodenentwicklung auf verschiedenen Sedimenten wird u. a. in Führern zu Exkursionen durch den Flachgau Salzburgs, das obere Innviertel zum unteren Trauntal (ARGE Landwirtschaftliche Versuchsanstalten in OÖ. – FINK et al. 1966) und der Bodenkundlichen Ges. 1984 (FINK & SCHILLER 1967), ins Innviertel 1991 und ins Machland (F. SOLAR et al. 1977) vorgeführt. Dazu kommen die bisher erschienen Bodenkarten, die einen Großteil des Alpenvorlandes abdecken (BM Land- und Forstwirtschaft). In Duttendorf gegenüber Burghausen/Salzach gelang die Datierung von hochglazialen Würmlöß (F. TRAUB & H. JERZ 1976).

#### 2.4.2.2 Holozänforschung

Auch in der Holozänforschung (der jüngsten 10.000 Jahre) werden wesentliche Fortschritte erzielt. Als einzige noch vergletscherte Gebirgsgruppe in Oberösterreich hat der Dachstein stets zu Untersuchungen angeregt. Dazu zählen: E. ARNBERGER und E. WILTHUM (1952, 1953) sowie E. WILTHUM (1953), R. MOSER (1954 a, b und später), M. FARAGO und F. UMGEHER (1963/64), R. HOCHHOLD (Hausarbeit 1978), R. MOSER: Entwicklung der Gletscher seit dem Hochstand im 19. Jh. (1956a, 1958). R. Moser widmet auch den kleinsten Gletschern eigene Beiträge (Schmidstockgletscher 1970a, Edelgriesgletscher 1971), R. MOSER (1954b) und H. SPREITZER (1962) berichten über den Hallstätter Gletscher. Als Schüler Prof. Kinzls, Innsbruck, befaßt sich R. MOSER (Gymnasialprof. in Gmunden und Wels) auch mit dem Gletschervorfeld (1954a, 1955a), dem zentralen Kargebirge (1970b) und Korrosionserscheinungen (1956b), aber auch Fragen wie Gletscherstände und Hochwässer im Flußgebiet der Traun werden von ihm angeschnitten (1955b). Viele Jahre hindurch hat R. Moser anfangs zusammen mit A. MAYER (1953, 1958, 1959) auch die jährlichen Gletschermessungen im Auftrage des Österr. Alpenvereins durchgeführt. Mit dem Gletschervorfeld des Gosau- und Torsteingletschers befaßt sich G. SEEBACHER (1993), mit seismischen Untersuchungen P. STEINHAUSER (1975). Hinweise auf die relativ tiefe Lage der Schneegrenze im Dachsteingebiet finden sich u. a. bei G. GROSS (1983, S. 69). Neben den schon erwähnten Permafrosterscheinungen (LIEB & SCHOPPER 1991) beschreiben F. ZWITTKOVITS (1962) im Warscheneck sowie E. VALLAZZA (1966) und A. LECHNER (1969) im Toten Gebirge auf rezente Solifluktion zurückzuführende Erscheinungen der Frostschuttzone wie Steinringe, Rasenwüste und -girlanden, Steinstreifen und Schuttströme.

Mit der jüngsten Talgeschichte in der Umgebung von Linz an der Donau und unteren Traun setzt sich, verbunden mit aktueller Geologie, Heinrich HÄUSLER auseinander (1956, 1957, 1958). Anschließend an eine geomorphologische Kartierung 1:50.000 der drei oberösterreichischen Donauebene, Eferdinger Becken, Linzer Donauweitung und Machland (KOHL 1963) untersucht

H. KOHL eingehend die Sedimente der einzelnen Niveaus, wobei  $^{14}\text{C}$ -Datierungen von subfossilen Baumstämmen und Bodenbildungen bei Asten (1968, 1973c) und die Auswertung archäologischer Grabungen des OÖ. Landesmuseums (1978a) ein gutes Bild über den komplizierten Aufbau und das Alter der Donauebene bis in historische Zeit herauf (1991) und damit über die holozäne Flußdynamik der Donau vermitteln. Funde von menschlichen Knochen aus den NT-Schottern bei Pichling im Jahre 1952 vervollständigen diese Ergebnisse bis in die Würmeiszeit zurück (KOHL 1993a und E.-M. WINKLER 1993, s. 2.4.2.4). Grabungen in Wels haben dort zum Nachweis einer beachtlichen nachrömerzeitlichen Sedimentation über der untersten NT-Stufe geführt (K. HOLTER 1970/71).

Die Baumstammfunde an der oberösterreichischen Donau konnte B. BECKER in seine dendrochronologischen (Jahrring-)Untersuchungen längs der gesamten oberen Donau einbeziehen und damit zu einer weiteren Verbesserung der Alterseinstufung beitragen (1972, 1978, 1982). Zur Holozänforschung im steirischen Ennstal trägt u. a. K. BISTRITSCHAN bei (1956). Auch die holozäne Weiterentwicklung der zahlreichen Seen im ehemals vergletscherten Gebiet des Salzkammergutes regte wiederholt zu interessanten Untersuchungen an. So versucht J. SCHADLER in einem Beitrag zur Geologie des Salzkammergutes u. a. auch die Lebensdauer der größeren Seen zu berechnen (1959). Im Rahmen der topographisch-geomorphologischen Kartenproben hat H. SLUPETZKY den Zinkenbach-Schwemmkegel am Wolfgangsee bearbeitet (1975). G. MÜLLER wendet sich kleineren Seen zu wie z. B. dem Halleswiessee (1972). Zu limnologischen Fragen verschiedenster Art werden umfangreiche Untersuchungen am Traunsee (hier auch wegen der Chloridbeeinflussung seitens der Ebenseer Industrie) und am Attersee im Auftrag der öö. Landesregierung durchgeführt, deren quartärgeologisch bedeutenden Ergebnisse neben den Einzelberichten vor allem über die sedimentologische Entwicklung beider Seen vom Spätglazial bis zur Gegenwart von J. SCHNEIDER et al. 1987 zusammengefaßt werden.

Sehen wir von der großen Bedeutung der **Paläobotanik**, besonders der Pollenanalyse (Palynologie) für die verschiedenen Abschnitte des Pleistozäns ab (s.2.4.2.3), so spielt dieser Wissenszweig auch für die holozäne Vegetations-, aber auch stratigraphische Entwicklung eine wesentliche Rolle. Da die holozäne Vegetationsentwicklung bereits mit der spätglazialen Klimaverbesserung einsetzt, ist bei der Zuordnung der einschlägigen Arbeiten keine klare Abgrenzung zum folgenden Abschnitt 2.4.2.3 möglich, was im wesentlichen auch für die zoologische Entwicklung gilt.

Den besten Einblick geben für diesen jüngsten Zeitraum die zwar heute vielfach durch menschliche Eingriffe gestörten Moore, die aber immer noch als Archive für die Erforschung der Vegetationsgeschichte dienen. Torfstiche, Landgewinnung durch Entwässerung und schließlich der Naturschutzge-

danke haben schon früh auch das wissenschaftliche Interesse geweckt und die Moorforschung entsprechend gefördert. In dankenswerter Weise bieten R. KRISAI und R. SCHMIDT in ihrem Buch: Die Moore Oberösterreichs (1983) eine übersichtliche Zusammenfassung der Moore und Sumpfbereiche unseres Landes. Daraus geht auch hervor (S. 12), daß im Gebiet des ehemaligen Salzachgletschers, wo auch das größte Moor Oberösterreichs, das Ibmer Moor, liegt, am frühesten das wissenschaftliche Interesse bekundet wurde (1858). Hervorzuheben ist, daß bereits 1935 unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Gams, Innsbruck (Gründungsmitglied der INQUA), eine Arbeitsgruppe des OÖ. Landesmuseums gegründet wurde, der auch L. Weinberger angehörte (GAMS 1947, 1949), später sind es Mitglieder der botanischen ARGE am OÖ. Landesmuseum und schließlich R. KRISAI (1961, 1972, 1980), die die vielseitigen Untersuchungen im Moorbereich von Ibm fortsetzen. R. KRISAI aus Braunau a. I. hat sich im Zusammenhang mit der Moorforschung auch mit der Vegetationsgeschichte des Innviertels auseinandergesetzt (1982). Am Höllersee im oberen Innviertel führt S. HAUNSCHILD (1991) pollenanalytische Untersuchungen zur Vegetations- und Siedlungsgeschichte durch. Die Palynologie bildet auch die Grundlage umfangreicher limnologischer Untersuchungen der Salzkammergutseen, die vom Limnologischen Institut der Österr. Akad. d. Wiss. in Mondsee durchgeführt werden (D. DANIELOPOL, R. SCHMIDT & E. SCHULZE 1985). Eine einschlägige Salzburger Dissertation von M. HANDL (1990) ist neuerdings mit dem Halleswiessee und dem Mondsee befaßt. Auf Fragen der hydrobiologischen Entwicklung im Salzkammergut geht u. a. H. LÖFFLER (1983) ein.

Im Bereich des ehemaligen Traungletschers haben vor allem R. SCHMIDT (1976, 1978, 1979, 1981), M. BOBEK & R. SCHMIDT (1975, 1976), I. DRAXLER (1976, 1977) entsprechende Untersuchungen durchgeführt (s. auch 2.4.2.3). F. KRAL (Univ. f. Bodenkultur Wien) untersucht verschiedene vegetationskundliche Fragen im Dachsteingebiet zur Waldgeschichte (1971b), zu den Höhenstufen (1972a) und zur Waldgrenzdynamik (1973). Schließlich gibt KRAL einen umfassenden Überblick über die Entstehung der Waldgesellschaften in den Ostalpen (1972b) und die spät- und postglaziale Waldgeschichte der Alpen (1979).

Speziell mit der Sedimentationsgeschichte des Fuschlsee befaßt sich U. WOLF (1990). Mit Hilfe der Palynologie und der pflanzlichen Makroreste und den Diatomen untersucht R. VOIGT (1996) Vegetationsgeschichte, Trophierungsverhältnisse und Seespiegelschwankungen und damit die Klimaschwankungen am Fuschlsee vom Spätglazial bis in die Neuzeit.

Darüber hinaus finden auch das Windischgarstener Becken und dessen Gebirgsumrahmung Beachtung (F. R. VAN VEEN 1961, B. WEINMEISTER 1965, I. DRAXLER 1969, F. KRAL 1979) und schließlich die Hochlagen des Mühlviertels (S. BORTENSLAGER 1969, Schüler von H. Gams, F. KRAL 1980 und W. DUNZEN-

DORFER 1974). Pollen- und paläobotanische Untersuchungen von Makroflanzenresten und subfossilen Hölzern werden auch laufend in der prähistorischen Forschung eingesetzt, wie etwa in der Pfahlbauforschung, aber auch bei anderen archäologischen und siedlungsgeschichtlichen Projekten (u. a. H. L. WERNECK 1949, KRAL 1976, 1971a, K. VYMAZAL 1976, W. SCHOCH und F. H. SCHWEINGRUBER 1978, E. GRÜGER 1993). Somit ist ein guter Überblick über die nacheiszeitliche Vegetationsabfolge Oberösterreichs möglich geworden.

Entsprechende Aufmerksamkeit wird auch der beachtlichen Aktivität an **Massenbewegungen** geschenkt. Anknüpfend an die bereits im vorherigen Abschnitt erwähnten Arbeiten häufen sich auch in der Nachkriegszeit Berg- und Felsstürze, Erdströme, Rutschungen und Muren in den dafür anfälligen Gebieten. Immer mehr setzt sich dabei die Erkenntnis durch, daß oft sehr bedeutende derartige Katastrophen sich nicht unbedingt im Spätglazial ereignet haben müssen. Im Zusammenhang mit Salztektunik stehende Felsstürze und Erdströme wie von der Zwerchwand bei Goisern (KOHL 1979, G. SCHÄFER 1978, 1983b), die Großbewegungen auf dem Hallstätter Salzberg (E. K. HAUSWIRTH & A. E. SCHEIDEGGER 1976, 1988) und Felsstürze, ein Erdstrom sowie Absetzbewegungen am Sandling (W. FRIEDL 1986) finden entsprechend Beachtung. Ein gesteinsbedingter Felssturz ging 1993 von der Bischofsmütze im Gosaukamm nieder (SCHNEIDER 1996). Auch von anfälligen Gesteinen der Flyschzone, besonders wenn es sich um Aufbrüche des Helvetikums handelt, gehen immer wieder Massenbewegungen aus. So haben sich außer PREY (1953, 1983a) vor allem P. BAUMGARTNER, z. T. mit H. SORDIAN, eingehend mit dem Gschlifegraben am Traunsee befaßt (1976, 1978, 1981, 1982); D. FELLNER mit Bewegungen auf Blatt Gmunden (1994) und Blatt 69 Großraming (1994), F. DOLLINGER im Raume des Höllengebirges (1984) und des oberen Aurachtales (1985). Abbrüche an glazial übersteilten Seehängen beschreiben u. a. vom Gmundnerberg W. STRZYGOWSKY (1948), am Attersee K. WINKLER (1994), W. JARITZ (1994). Eine große Bergzerreißung konnte anlässlich der Kartierung der geologischen Karte Blatt Mondsee nachgewiesen werden (GBA. 1989). Für den Bereich des zukünftigen Nationalparks Kalkalpen werden im Atlas der Geologie 1:20.000 u. a. auch Rutsch- und Bergsturzmassen ausgewiesen (Amt d. ö. Landesregierung 1995). Auch um den Hausruck werden immer wieder Rutschungen und Absenkungen beschrieben (u. a. ARETIN 1988).

Ein stark rutschgefährdeter Bereich liegt auch im Egerien-Schlier von Wallern und Scharten auf Blatt 49 Wels vor (KOHL et al. und KOHL Ber. 1991), wo schon J. SCHADLER im nördlich anschließenden Blattbereich Linz-Eferding 1:75.000 bei Scharten solche Bewegungen festgestellt hat (1952). Um eine Art Talzusub aus dem Pleistozän dürfte es sich auch bei Bad Schallerbach handeln, wo eine Scholle von Ottnagien-Schlier abgerissen ist und sich über Egerien-Schlier gegen das Trattnachtal vorschiebt (KOHL, Erl. 1997). F. WIESER beschreibt kleinere Rutschungen auch aus anderen Gebieten (1947).

#### 2.4.2.3 Fortschritte in der Paläontologie des Pleistozäns

Wesentliche Fortschritte in der Quartärforschung Oberösterreichs konnten auch mit Hilfe der Paläontologie erzielt werden. Unterliegt doch das Leben einerseits den Grundgesetzen der Entwicklung (Evolution), andererseits ist es abhängig von den jeweiligen Umweltbedingungen, vor allem den klimatischen Verhältnissen, die im Eiszeitalter zahlreichen, oft auch kurzfristigen Schwankungen unterworfen waren. Zunächst ist es die **Paläobotanik**, die durch den vermehrten Einsatz der Pollenanalyse (Palynologie) bessere Rückschlüsse auf die Einstufung der Quartärsedimente zulässt, aber auch fossile und subfossile Makroreste bis zu Baumstämmen werden herangezogen (vgl. 2.4.2.2, BECKER 1982, KOHL 1968 u. a.). Erste zusammenfassende Darstellungen über die Vegetationsgeschichte der Spät- und Postglazialzeit werden möglich. Später bringen auch die komplexen Höhlenuntersuchungen der Paläozoologie in Verbindung mit paläolithischen Artefakten neue Erkenntnisse.

Auf dem Gebiet der Paläobotanik sind die Pollenuntersuchungen in Oberösterreich von den Schulen der Universitäten Innsbruck (Prof. H. Gams), Wien (Prof. W. Klaus) und erst spät auch Salzburg (Prof. R. Krisai) ausgegangen. Über die in 2.4.2.2 angeführten Arbeiten zur Moor- und Holozänforschung hinaus ist vor allem die Bedeutung der Pollenanalyse für interglaziale und interstadiale Bildungen sowie die spätglaziale Entwicklung hervorzuheben mit dem Einsetzen der Wiederbewaldung bzw. den zu spätglazialen Gletschervorstößen führenden Klimarückschlägen.

Hier ist vor allem im Gebiet des ehemaligen Salzachgletschers neben H. GAMS (1947) E. LÜRZER zu nennen, die der spät- und postglazialen Waldgeschichte an mehreren Mooren nachgeht (1954 a und b, 1956). Auf der bayerischen Seite sei auf H. SCHMEIDEL's Beiträge zur Vegetationsentwicklung (1970, 1971) und vor allem auf die Bedeutung der Entdeckung des Interglazials von Zeifen (W. JUNG, H. J. BEUG & R. DEHM 1972) durch E. EBERS 1959 verwiesen. Zur Entwicklung der Vegetation im Spätglazial liegen zahlreiche Untersuchungen von B. FRENZEL und P. PESCHKE vor (zusammengefaßt u. a. im Führer zu den Exkursionen im nördlichen Alpenvorland und im Nordalpengebiet, Bayr. Geol. LA 1983).

Anschließend an Analysen aus dem Torfmoor am Walserberg bei Salzburg und in Salzburg (1967, 1972) setzt Prof. W. KLAUS seine Untersuchungen auch in Oberösterreich fort. Durch die Kartierungen J. Schadlers und von S. Prey im Dienste der Autobahnplanung (1956–58, Manuskript im OÖ. Landesmuseum) wird W. Klaus auf mächtige Seeablagerungen und fossile Pflanzenreste bei Mondsee aufmerksam, in denen er am Steinerbach das mit dem Zeifen-Interglazial im bayerischen Teil des Salzach-Gletscherbeckens vergleichbare „Mondsee-Interglazial“ feststellen konnte, das dem Riß/Würm-Interglazial entspricht und der Abfolge nach auch dem nordischen Eem-Inter-

glazial (KLAUS 1975). Da die hangenden Seesedimente im Unterschied zu Zeifen in Mondsee auch eine Fortsetzung des Profils in die Würmeiszeit hinein erwarten ließen, hat über Initiative von H. Kohl das OÖ. Landesmuseum in Zusammenarbeit mit Prof. W. Klaus 1975 eine größere Grabung durchgeführt, der auch zahlreiche Makrofundus zu verdanken waren (H. KOHL & W. KLAUS in FINK 1978). W. Klaus ergänzte diese Grabung durch eine Bohrung, um den Anschluß der Frühwürmentwicklung an das Interglazial vom Steinerbach abzusichern (W. KLAUS in D. v. HUSEN 1987). Wegen der großen Bedeutung dieses Profils, das von der SEQS mit in die Typusregion für die Würmeiszeit einbezogen wurde (W. KLAUS 1983 und 1987 bzw. J. CHALINE & H. JERZ 1984) hat D. v. Husen weitere Bohrungen mit einer präzisen palynologischen Untersuchung veranlaßt (vorläufige Ergebnisse R. DRESCHER-SCHNEIDER in D. v. HUSEN 1996).

In Zusammenarbeit mit D. v. Husens Untersuchungen im Traungletschergebiet (siehe 2.4.1.3) hat I. DRAXLER die Moore zur Einstufung spätglazialer Gletscherstände bis ins Mitterndorfer Becken hinein pollenanalytisch bearbeitet (1976, 1977, mit D. v. HUSEN 1987), wodurch ein gutes Bild über das rasche Abschmelzen des Gletschers gewonnen werden konnte.

Nach Analysen an einer Reihe kleinerer Seen und Moore (Dachstein – Aussee 1976, westl. Salzkammergut und mit M. BOBEK im Alpenvorland 1976, am Dachstein 1978 a und b, bei Gosau 1979a, am Wolfgangsee 1979b, zur älteren und jüngeren Dryaszeit im Salzkammergut 1979c) gibt R. SCHMIDT (1981), gestützt auf weitere Untersuchungen, in seiner Habilitationsarbeit (s. auch 2.4.2.2) einen umfassenden Überblick über die spät- und postglaziale Vegetations- und Klimageschichte des Salzkammergutes unter Berücksichtigung der räumlichen und ökologischen Differenzierung (Flysch, Kalkalpen sowie der Höhenstufendynamik). Dabei wird auch auf die Schwankungen der Gletscherstände auf dem Dachstein, die ersten anthropogenen Einflüsse durch die Seeuferkulturen und einzelne spezielle Pflanzenarten eingegangen. Außerhalb unseres Raumes, aber doch für die höchsten Teile des österreichischen Böhmerwaldes von Bedeutung ist seine Untersuchung über die spätglaziale Vegetationsentwicklung im Arbergebiet (SCHMIDT 1977). Bei Schön, an der Wasserscheide zwischen Steyr und Krems, beschreibt Schmidt ein doppeltes Interstadial, das aus geologischen Gründen nach H. Kohl in eine Prävürm-Kaltzeit, am ehesten in die Rißeiszeit einzustufen ist (KOHL & SCHMIDT 1985). Der aus Linz stammende Univ.-Doz. Dr. Roland Schmidt hat sich bei Prof. W. Klaus in Wien habilitiert und arbeitet am Limnologischen Institut der Österr. Akademie d. Wiss. in Mondsee. Zu F. KRAL's Untersuchungen siehe 2.4.2.2!

Für das höhere Mühlviertel ist die pollenanalytische Untersuchung des Tannermoores durch S. BORTENSCHLAGER (1969) richtungweisend. Wenn auch in den östlichen oberösterreichischen Alpen die Zahl der Moore und verlan-

deten Seen wesentlich geringer ist, so sind die sich bietenden Möglichkeiten erst wenig genutzt, wie etwa im Warscheneckgebiet und im Becken von Windischgarsten. Ergänzend wird die Palynologie in der Salzofenhöhle (DRAXLER 1972) und in den von Prof. G. Rabeder geleiteten Höhlengrabungen herangezogen (siehe später!).

Zur **Paläozoologie** liegen auch Knochen- und Zahnfunde eiszeitlicher Wirbeltiere in Oberösterreich relativ zahlreich vor (OÖ. Landesmuseum). Dabei ging es bis in die Nachkriegsjahre hinein, abgesehen von den Funden in Kriechbaum (E. HOFMANN & F. KIRNBAUER 1935) zunächst um den Fund selbst; die stratigraphische Position wurde erst später beachtet. So kommt es, daß unter den Funden nur in wenigen Fällen (z. B. Pferdefunde aus der Löß-Lehm-Grube Linz-Reisetbauer oder der Zahn eines Boviden aus der Weißen Nagelfluh) auch präwürmzeitliche Funde festgestellt werden konnten, obwohl rückblickend aufgrund der Lößstratigraphie manche vom Objekt her nicht näher bestimmbare Fragmente auch älter eingestuft werden müßten. Pleistozänen Nichtwirbeltieren wurde ebenfalls erst sehr spät, den Mollusken vor allem im Zusammenhang mit der Lößforschung entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt, wobei aus dem Linzer Raum (BINDER 1977) und aus der Umgebung von Wels Bestimmungen vorliegen (unveröffentlicht von C. FRANK 1995). Schon vorher wurden auch aus den Seeablagerungen von Mondsee Bivalvenschalen geborgen (KOHL & KLAUS 1976).

Fossilfunde werden, soweit gemeldet, jeweils in den Jahresberichten des OÖ. Landesmuseum veröffentlicht (Jb. OÖ. Mus.-Ver., Teil II). Anlässlich der Vorbereitung für die Ausstellung „Oberösterreich zur Eiszeit“ war eine Sichtung des umfangreichen Fossilmaterials notwendig, wobei auch ein guter Überblick über die Streuung der Funde im Lande gewonnen werden konnte. Eine Veröffentlichung kam dabei nur über Funde des Wollhaarnashorns in Oberösterreich zustande (KOHL 1977c). Unter anderem beschreibt neuerdings G. TICHY fünf Mammut-Zahn-Funde aus Salzburg und Oberösterreich (1989).

Besonders zahlreich sind neben Mammutfunden die Skelettreste des Höhlenbären (*Ursus spelaeus*), die einerseits durch Höhlenforscher bei ihren Expeditionen gesammelt wurden (K. EHRENBURG berichtet über die im OÖ. Landesmuseum verwahrten Bestände, 1962a), in jüngster Zeit aber zunehmend durch wissenschaftliche Grabungen sachgemäß erforscht werden. Zunächst blickt K. EHRENBURG (1951) auf 30 Jahre paläontologische Forschungen in österreichischen Höhlen zurück, wobei er anknüpfend an die Drachenhöhle bei Mixnitz/Stmk. bis zu seinen Vorkriegsforschungen in der 2000 m hoch gelegenen Salzofenhöhle im Toten Gebirge berichtet, in der er seit 1948 bis 1964 seine Tätigkeit mit planmäßigen Grabungen wieder aufnimmt (siehe Berichte 1949 a und b, 1950, 1953 a und b, 1956, 1959–62, 1964, 1965). In einer Reihe weiterer Publikationen (1950, 1951, 1954a) gibt er laufend die Ergebnisse bekannt, die von einem kleineren Hochgebirgstyp des

Höhlenbären, das Skelett eines neugeborenen Bären (1973), fragliche Artefakte bis zur gesicherten Feststellung menschlicher Einflüsse (1954) und schließlich eindeutiger Artefaktfunde reichen. Ergebnisse und Probleme werden in einem vorläufigen Schlußbericht zusammengefaßt (1968). K. EHRENBERG berichtet auch über Höhlenbärenfunde aus anderen Höhlen, so aus der Dachsteinhöhle (1953 a und b), dem Kleinen Brieglersberg (1954b), auf den bereits M. MOTTL und MURBAN (1953) hingewiesen haben und der Brettsteinhöhle im Toten Gebirge (1958). Von der Tauplitzalm wird u. a. ein neuer Fund des Höhlenlöwen gemeldet (P. WOLFF 1978). Über pleistozäne und holozäne Tierknochenfunde von vier weiteren Höhlen im steirischen Salzkammergut berichtet K. EHRENBERG (1970).

Wiederholte Bärenfunde aus der 1960 m hoch im Brunnsteiner Kar unterhalb des Warscheneckgipfels gelegenen Ramesch-Knochenhöhle werfen nach den bis dahin nicht befriedigenden Altershinweisen aus der Salzofenhöhle ( $^{14}\text{C}$ -Daten von  $> 30.000$  v. h.) die Frage auf, wann eigentlich die Bären während der Eiszeiten so hoch gelegene Höhlen bevölkern konnten. Das OÖ. Landesmuseum (H. Kohl) und Univ.Prof. G. Rabeder (Inst. f. Paläontologie Univ. Wien) erhofften sich von einer Grabung 1979 eine entsprechende Antwort. Aus einer wurden insgesamt fünf jeweils im Hochsommer durchgeführte Grabungen, die bei vielseitiger Auswertung sensationelle Ergebnisse gebracht haben (P. HILLE & G. RABEDER 1986), vor allem zur Evolution des Höhlenbären („Typ Rameschbär“), durch Artefaktfunde den Nachweis der Anwesenheit des Moustérien-Menschen (s. 2.4.2.4), die absolute Datierung mittels der Uran-Serien-Methode (P. HILLE in HILLE & RABEDER 1986) und zusammen mit der Pollenanalyse (I. DRAXLER in HILLE & RABEDER 1986) den Nachweis einer längeren eisfreien Mittelwürmperiode im oberen Brunnsteiner Kar. G. Rabeder spricht sogar von einem „Ramesch-Interglazial“! Die sich daraus ergebende Problematik, daß einem bis hoch ins Gebirge hinauf ( $> 2000$  m) eisfreien Mittelwürmabschnitt mit z. T. Nadelwald am Alpenrand, im Vorland eine Zeit der Lösssedimentation, also der Waldfreiheit, gegenübersteht, versucht H. KOHL anhand vergleichbarer Pollen- und Lössprofile mittels verstärkter paläoklimatischer und damit ökologischer Differenzierung während der Würmkaltzeit zu erklären (1989a).

Angespornt durch die erfolgreiche Ramesch-Höhlengrabung folgten weitere Untersuchungen. Zunächst in der schon durch M. MOTTL & K. MURBAN (1953) sowie K. EHRENBERG (1954b) bekannt gewordenen Höhle im Kleinen Brieglersberg, wo die kleinwüchsige Hochgebirgsvariante des Höhlenbären nachgewiesen werden konnte, aber weitere Ergebnisse infolge der schon stark gestörten Sedimente nicht möglich waren; auch menschliche Spuren waren dort nicht nachzuweisen (RABEDER 1986). Erst die Grabungen 1986/87 im Nixloch bei Losenstein im Ennstal, einer Voralpenhöhle, brachten wieder insoferne neue Erkenntnisse, als hier paläontologisch und prähistorisch das

Würmhoch- bis -spätglazial erfaßt werden konnte (D. NAGEL & G. RABEDER 1992). Schließlich folgt 1988 bis 1991 in der seit langem durch Fossilfunde (G. KYRLE 1953) bekannten Gamssulzenhöhle im Seestein über dem Gleinker See eine Grabungskampagne unter der bewährten Leitung von Prof. Rabeder. Sie hat schließlich neben vielseitigen paläontologischen (Höhlenbären vor der hochglazialen Maximalvergletscherung und eine vielfältige Wirbeltierfauna nachher), speläologischen und wichtigen eiszeitgeologischen Erkenntnissen auch den hier lange umstrittenen Nachweis einer zumindest vorübergehenden Anwesenheit spätpaläolithischer Menschen (s. 2.4.2.4) (RABEDER und G. WITHALM 1995) gebracht. Auch Univ.-Prof. Dr. Gernot Rabeder stammt aus Oberösterreich und ist derzeit Ordinarius am Institut für Paläontologie der Universität Wien.

#### 2.4.2.4 Der eiszeitliche Mensch in Oberösterreich

Die Höhlengrabungen in der Nachkriegszeit, über die auch zusammenfassend ein Exkursionsführer berichtet (NAGEL & RABEDER 1994), haben nun mit entsprechenden Artefaktfunden und absoluten Datierungen, auch in Oberösterreich den endgültigen Beweis für die lange angezweifelte Anwesenheit des Menschen schon während der Würmeiszeit, und zwar vom mittleren Paläolithikum an erbracht. Damit lassen sich nun auch die früher noch schwer verständlichen Beobachtungen und Funde K. EHRENBERG's aus der 2000 m hoch gelegenen Salzofenhöhle im Toten Gebirge (1951, 1954, 1959 a und b, 1960, 1962b) sowie Funde aus dem steirischen Liglloch (M. MOTTL 1950) und der salzburgischen Schlenkendurchgangshöhle (EHRENBERG & K. MAIS 1974–76) vergleichen und besser einordnen. Der paläolithische Mensch ist somit als fossiles Element in die Eiszeitforschung einzubeziehen. In Ausnahmefällen können zumindest für die Holozänforschung auch noch spätere prähistorische Abschnitte eine stratigraphische Rolle spielen, wie in den Weitungen des Donautales, wo noch bis etwa 10 m mächtige Holozänsedimente vorliegen (KOHL 1968, 1978a). Alle anderen, sehr zahlreichen prähistorischen Fundstellen, die auf die unmittelbare Erdoberfläche beschränkt sind, sollen und können in diesem Rahmen nicht berücksichtigt werden; ihrer nimmt sich ohnehin die prähistorische Forschung an.

Der aus paläontologischer Sicht bedeutendste Fund sind die menschlichen Skelettreste (Schädeldecke, Oberarm- und Oberschenkelknochen) aus Pichling bei Linz, gefunden 1952 (KOHL 1993a und M. E. WINKLER 1993). Alle übrigen Funde beschränken sich auf Artefakte, die z. T. lange bekannt sind, wie aus Mauthausen seit 1900, z. T. Einzelfunde darstellen wie aus der Lehmgrube Linz-Reisetbauer aus 1931 (T. KERSCHNER 1933, S. 477 f), z. T. auch in der Nachkriegszeit gefunden oder ergraben wurden wie in Gusen (M. PERTLWIESER 1973). H. Kohl versuchte, das paläolithische Alter bei den bisher

bekannt gewordenen Funden rückblickend aus quartärgeologischer Sicht in einer zusammenfassenden Darstellung zu bestätigen, wobei sich bisher drei Verbreitungsgebiete (Linzer Donauraum, mittleres Ennstal und Kalkhochalpen) ergeben (KOHL 1996). E. BURGSTALLER'S Meinung, daß eine kleine Gruppe der von ihm im Warscheneckgebiet und im Ischltal bearbeiteten Felszeichnungen ebenfalls ins jüngste Paläolithikum einzustufen seien (1981, 1989), wird durch eine Mammutdarstellung und die Ergebnisse bei der Grabung Gamssulzenhöhle (RABEDER & WITHALM 1995) erhärtet. Dazu auch die Untersuchungen über den Bergsturz in der „Höll“ (Warscheneck) von E. EBERS (1969).

#### 2.4.2.5 Angewandte Quartärgeologie (Hydrogeologie und Baugeologie)

Zu den thematischen Schwerpunkten der Eiszeitforschung gehört auch deren vielseitige praktische Anwendung. Aus der Fülle von Möglichkeiten, zu denen u. a. die Rohstoffversorgung (siehe u. a. auch G. FORSTINGER 1992, G. ZEZULA et al. 1983, G. ZEZULA & M. HEINRICH 1979): Schotter, Konglomerate besonders die Weiße Nagelfluh (KOHL 1986), Tone, Lehme, Löß, Phosphate (SCHADLER 1920), Schieferkohlen, Bergkreide (A. KIESLINGER 1970), sowie die Beurteilung von Umweltproblemen gehören, sollen hier zwei der wichtigsten Bereiche, die Hydrogeologie und die Baugeologie, wenigstens beispielhaft in diese Forschungsgeschichte einbezogen werden, schon deshalb, weil daraus auch durch kostspielige Bohrungen, Bauaufschlüsse und spezielle sedimentologische Untersuchungen und Datailkartierungen neue Erkenntnisse auch der wissenschaftlichen Forschung zugute kommen. Da einschlägige Untersuchungen, ob im Auftrag öffentlicher oder privater Einrichtungen, meist von privaten Ingenieurbüros durchgeführt und nur in wenigen Fällen veröffentlicht werden, sind deren Ergebnisse nicht immer allgemein zugänglich, weshalb hier eine Beschränkung auf einige der wichtigsten Unterlagen angezeigt ist. Es war daher ein verdienstvolles Entgegenkommen, daß P. Baumgartner (Büro für Bau-, Hydro- und Theoretische Geologie in Traunkirchen) im Rahmen der Bibliographie zur Landeskunde von Oberösterreich bereit war, ein Verzeichnis der wichtigsten einschlägigen Arbeiten aus seinem Büro zur Verfügung zu stellen (G. FORSTINGER 1992).

Der steigende Wasserbedarf, die zunehmende Bautätigkeit und die laufende Einschränkung der Trinkwasserreserven, nicht zuletzt auch die fortschreitende Verunreinigung haben vor allem in den reichlich Grundwasser führenden quartären Lockersedimenten des Alpenvorlandes zu umfangreichen hydrogeologischen Untersuchungen geführt. Unter anderem hat schon früh und bis zu seinem Tode F. Wieser die geologischen Verhältnisse zur Wasserversorgung vieler oberösterreichischer Gemeinden erkundet. Gegen Ende der 60er Jahre hat H. KOHL in enger Zusammenarbeit mit C.

Abweser (Bad Ischl) und dem Büro O. Beuerle (Linz) in der mittleren Traun-Enns-Platte für die Wasserversorgung der Stadt Linz hydrogeologische Kartierungen in größerem Rahmen durchgeführt (1967–69; 1. bis 6. Teilbericht mit Karte 1:50.000), anfangs der 70er Jahre für die Stadt Wels zur Quellfassung Schleißheim-Ottsdorf (1969/70), in der Pettenbachrinne (1970) und im unteren Almtal (1972). H. KOHL berichtet auch über die Hydrogeologie des Linzer Raumes (1969b).

Umfangreiche Gutachten im Auftrage der öö. Landesregierung sind dem Büro H. Flögl zu verdanken. Darunter vor allem das „Wasserwirtschaftliche Grundsatzgutachten Vöckla-Ager-Traun-Alm“, das auch einen auf der Grundlage der zahlreichen im Rahmen der Erdölprospektion durchgeführten RAG-Bohrungen sich über die gesamte Traun-Enns-Platte erstreckenden Schichtenplan des Schlierreliefs 1:50.000 enthält (FLÖGL 1969/70, 1983/84); ferner über das Grundwasservorkommen im Lachforst mit Karte 1:25.000 (1983) und längs der Dürren Ager (1980). Die Grundwasserverhältnisse im mittleren Trauntal oberhalb Ebensee wurden von P. BAUMGARTNER untersucht (1983).

K. VOHRZYKA hat eine „Hydrogeologie von Oberösterreich“ verfaßt (1973) und hydrogeologische Karten im Rahmen des öö. Wassergüte-Atlas bearbeitet (1979/80, 1975, 1976/77). Ein Arbeitsteam erkundete die Grundwasserverhältnisse und Quartärmächtigkeiten mittels Seismik im Becken von Kirchdorf (S. BERTHA, W. LOHBERGER et al. 1983; C. SCHMID, W. LOHBERGER & P. BAUMGARTNER 1984). Mit Grundwassererschließung im Mattigtal und Grundwasserschutz bei Schotterentnahme in der Welser Heide befaßte sich auch H. INGELE, Innsbruck (1979 a und b). Einschlägigen Untersuchungen im Mattigtal ist die oben erwähnte geologische Karte über das westliche Innviertel 1:50.000 zu verdanken (BAUMGARTNER & TICHY 1981).

Auf dem Gebiet der angewandten Quartärgeologie sind auch umfangreiche grenzüberschreitende Untersuchungen seitens des Bayerischen Geologischen Landesamtes (BGL) in Verbindung mit den jeweils zuständigen Ämtern der anschließenden Länder längs der Salzach durchgeführt worden (BGL 1981), die zu einer Vertiefung der quartärgeologischen Kenntnisse beiderseits der Grenze geführt haben. Als zentrale Stelle für Fragen der Wasserversorgung verfügt das Amt der öö. Landesregierung, Abt. Hydrologischer Dienst (Dr. Leichtfried u. a.) über zahlreiche einschlägige Unterlagen. Über die Grundwasserverhältnisse im steirischen Ennstal berichtet M. PLATZL (1960).

Noch schwieriger ist es, auf die vielen ebenfalls meist unveröffentlichten baugelogischen Arbeiten einzugehen, wie sie z. B. im Zuge der Kraftwerksbauten am Inn, an der Enns, Donau und Traun von J. Schadler, Heinrich Häusler, F. Makovec (1969), E. Hehenwarter u. a. oder des Autobahnbaues der A1 von J. Schadler, S. Prey, H. Brandecker (Mondsee 1968), der Pyhrn-Autobahn (Ostspange Wels, Rinderer Trasse, H. KOHL 1987b) und auch

anlässlich anderer Bauvorhaben durchgeführt wurden. Auch die Auswertung der Bohrkerne längs der Pyhrn-Autobahn (KOHL & SCHMIDT 1985) und später auch längs der Pyhrnbahn bei Schlierbach brachte wertvolle Fortschritte (T. HOFMANN & M. HOMAYOUN 1996).

An der Enns sei auf die Arbeiten zu einer flußbaugelologischen Karte 1:2880 bzw. 1:10.000 von Haus bei Schladming bis zur Mündung in die Donau von C. BISTRITSCHAN (1950/51, 1952b, 1953) im Auftrage der Ennskraftwerke AG und oberhalb unserer Landesgrenze von G. SPAUN & E. FISCHER (1965) sowie H. KOLLMANN & G. SPAUN (1968) für die STEWEAG hingewiesen.

Weitere Anhaltspunkte finden sich in den Tätigkeitsberichten J. SCHADLER's bis 1956 (Jb. OÖ. Mus.-Ver.), im Privatarchiv Schadlers, das im OÖ. Landesmuseum (Erdwissenschaftliche Sammlungen) verwahrt wird und in den Berichten des Technischen Büros für angewandte Geologie Heinrich HÄUSLER's (1965–80).

### Schriften- und Kartenverzeichnis

- ABEL, O., 1904–1911 und 1917: Berichte über Kartierungen auf den Blättern 1:75.000: Enns-Steyr, Wels-Kremsmünster, Kirchdorf, Gmunden-Schafberg. – Verh. Geol. R.-A. Wien: Jg. 1904, S. 21; Jg. 1905, S. 13; Jg. 1906, S. 18; Jg. 1907, S. 19; Jg. 1908, S. 20; Jg. 1909, S. 18; Jg. 1910, S. 19; Jg. 1911, S. 15; Jg. 1917, S. 17.
- ABEL, O., 1915: Vergletscherung des oberösterreichischen Alpenlandes. – Vortrag auf der Fachsitzung der k. u. k. Geogr. Ges. vom 15. 3. 1915. – Mitt. Geogr. Ges. Wien 58, S. 197–198, Wien.
- ABELE, G., 1970: Der Bergsturz im Almtal im Toten Gebirge. – Mitt. Öst. Geogr. Ges. Wien, 112, H. 1, S. 120–124.
- ABERER, F., 1958: Die Molassezone im westlichen Oberösterreich und Salzburg mit geol. Karte. – Mitt. Geol. Ges. Wien, 50. (1957), S. 23–93.
- AGASSIZ, L., 1837: Discours prononcé à l'ouverture des séances de la Société Helvétique des Sciences Naturelles, à Neuchâtel le 24 juillet 1837. – Actes de la Soc. Helv. d. Sc. Nat, reunie à Neuchâtel le 24, 25 et 26 juillet 1837.
- AMPFERER, O., 1924: Beiträge zur Glazialgeologie des Enns- und Ybbstales. – „Die Eiszeit“, hsg. v. J. Bayer 1, S. 38–46, Wien.
- AMPFERER, O., 1926, 1929, 1931, 1932, 1935: Aufnahmeberichte über das Blatt Admont-Hieflau 1:75.000 (4953). – Verh. Geol. B.-A. Wien: 1926/1, S. 15–17; 1929/1, S. 39–41; 1931/1, S. 50–51; 1932/1, S. 43–46; 1935/1, S. 29–31.
- AMT OÖ. LANDESREGIERUNG (Hsg.), 1995: Nationalparkplanung (Lueger J., Haseker H.): Atlas der Geologie 1:20.000, Nationalpark Kalkalpen – 1. Verordnungsabschnitt Stand Sept. 1994.
- ANGERER, L., 1910a: Die Kremsmünsterer weiße Nagelfluh und der ältere Deckenschotter. – Jb. . Geol. R.-A. Wien 59, H. 1, S. 23–28.
- ANGERER, L., 1910b: Geologie und Prähistorie von Kremsmünster, mit geol. Karte. – Programm d. Gymn. Kremsmünster, 60, Linz, 90 S.

- ARETIN, G. v., 1988: Bericht über geologische Aufnahmen im Tertiär und Quartär des Hausruckgebietes auf Blatt 48 Vöcklabruck. – Jb. Geol. B.-A. Wien 131/3, S. 404–405.
- ARNBERGER, E. & E. WILTHUM, 1952, 1953: Die Gletscher des Dachsteinstockes in Vergangenheit und Gegenwart. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 97, S. 181–214 und 98, S. 187–215.
- BANNERT, B., 1935: Morphologische Untersuchungen in der Warscheneckgruppe. – Geogr. Jber. aus Österreich XVIII, 1935, S. 25–33.
- BAUMGARTNER, P., 1976: Die Massenbewegungen im Gschlifegraben bei Gmunden (Traunsee Oberösterreich). Eine Analyse aus hydrogeol. und ingenieurgeol. Sicht. – Diss., Phil. Fak. Univ. Innsbruck (Maschinschr.) 115 Bl., 11 Taf..
- BAUMGARTNER, P., 1981: Erd- und Schuttströme im Gschlifegraben bei Gmunden am Traunsee (OÖ). Zur Geologie, Entstehung, Entwicklung und Sanierung. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud. 27, S. 19–38, Wien.
- BAUMGARTNER, P., 1983: Grundwasserreserven Mittleres Trauntal, Bad Ischl bis Ebensee. – In: Arbeitstagung Geol. B.-A. Wien in Gmunden 1983, Abb. 44, S. 49.
- BAUMGARTNER, P. & H. MOSTLER, 1978: Zur Entstehung von Erd- und Schuttströmen am Beispiel des Gschlifegrabens bei Gmunden (Oberösterreich). – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, Festschrift Werner Heißel, S. 113–122, Innsbruck.
- BAUMGARTNER, P. & H. SORDIAN, 1981: Zur geomorphologischen Karte des Erd- und Schuttströmekegels des Gschlifegrabens bei Gmunden (OÖ) mit geomorph. Karte. – Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, 10/8, S. 259–262.
- BAUMGARTNER, P. & H. SORDIAN, 1982: Zum horizontalen und vertikalen Aufbau des Erd- und Schuttströmekegels des Gschlifegrabens am Traunsee bei Gmunden (OÖ). – Jb. OÖ. Mus.Ver., 127/1, S. 227–236, Linz.
- BAUMGARTNER, P. & G. TICHY, 1981: Geologische Karte des südwestlichen Innviertels und des nördlichen Flachgaaes 1:50.000. Erläuterungen zur geologischen Karte des südwestlichen Innviertels. – Hg. Amt d. öö. Landesreg., Landesbaudirektion, Abt. Wasserbau-Wasserwirtschaft-Hydrographischer Dienst, mit Text 29 Seiten, Linz.
- BAYBERGER, F., 1896: Geographische – geologische Studien aus dem Böhmerwalde. – Petermanns Mitt. Erg. Bd. 18/81, Gotha S. 1–63.
- BAYER. GEOL. LANDESAMT, 1981: Bericht über geologische und hydrogeologische Untersuchungen in Salzach-Saalach Talraum. – In B. G. L. Über die Ergebnisse des Forschungsvorhabens wasserwirtschaftl. Rahmenuntersuchung Donau.
- BAYER. GEOL. LANDESAMT, 1983: Führer zu den Exkursionen der Subkommission für Europäische Quartärstratigraphie vom 13. bis 20. September 1983 im nördlichen Alpenvorland und im Nordalpengebiet (Bayern, Tirol, Salzburger Land, Oberösterreich). – Hsg.: INQUA-Subkommission für Europ. Quartärstratigraphie Symposium „Würm-Stratigraphie“, München 1983.
- BECKER, B., 1972: Möglichkeiten für den Aufbau einer absoluten Jahrringchronologie des Postglazials an Hand subfossiler Eichen aus Donauschottern. – Ber. Dt. Bot. Ges., 85, S. 29–45, Stuttgart.
- BECKER, B., 1978: Beiträge zur postglazialen Landschaftsentwicklung des Donaufales. – Beiträge z. Quartär- und Landschaftsforschung, Festschr. z. 60. Geburtstag v. J. Fink, hgg. v. H. Nagl, Verl. Ferd. Hirt, Wien, S. 23–35.

- BECKER, B., 1982: Dendrochronologie und Paläoökologie subfossiler Baumstämme aus Flußablagerungen. Ein Beitrag zur nacheiszeitlichen Auenentwicklung im südlichen Mitteleuropa. – Mitt. Komm. Quartärforsch. Öst. Ak. Wiss. 5, 120 S., Wien.
- BEHBEHANI, A., 1987: Sedimentations- und Klimageschichte des Spät- und Postglazials im Bereich der Nördlichen Kalkalpen (Salzkammergutseen Österreich). – Göttinger Arb. Geol. Paläont. 34, 120 S., Göttingen. (=Diss. bei Prof. Schneider – Inst. f. Geol. und Dynamik d. Lithosphäre Univ. Göttingen).
- BERNER, R., 1937: Der Traungletscher im Alpenvorland und seine Zweige. – Mitt. f. Erdkde., Linz, 6. Jg., Nr. 9/10, S. 99–121.
- BERTHA, S., W. LOHBERGER, G. MUELLER, CH. SCHMID, F. WEBER, 1983: Untersuchungen des Grundwasservorkommens im oberen Kremstal zwischen Kirchdorf und Obermicheldorf. – Bibl. d. Geol. B.-A. Wien, Wiss. Archiv Nr. A-05852-R Projektnummer 0-1-008e/83.
- BISTRITSCHAN, K., 1950/51: Flußbaugeologische Karte der Enns. – I. Altenmarkt-Steyr 1:2880. – Geologie und Bauwesen 18, S. 1–8, Wien, mit 3 Abb.
- BISTRITSCHAN, K., 1952a: Zur Geologie d. Talfüllungen d. Mitterrennstales. – Verh. Geol. B.-A. Wien 1952, S. 232–235.
- BISTRITSCHAN, K., 1952b: Flußbaugeologische Karte der Enns. – II. Haus bei Schladming – Gesäuseeingang (Mitterrennstal), 1:10.000. – Geologie und Bauwesen 19, S. 29–30.
- BISTRITSCHAN, K., 1953: Flußbaugeologische Karte der Enns. – III. Gesäuseeingang – Altenmarkt, 1:2880. IV. Steyr – Ennsmündung, 1:2880. – Geologie und Bauwesen, Jg. 20, S. 123–128.
- BISTRITSCHAN, K., 1956: Die Talalluvionen des Mitterrennstales. – Verh. Geol. B.-A. 1956 Wien, S. 184–187.
- BOBEK, M. & R. SCHMIDT, 1975: Pollenanalytische Untersuchung von Seebohrkernen des nordwestlichen Salzkammergutes und des Alpenvorlandes. Ein Beitrag zur spätglazialen bis mittelpostglazialen Vegetations- und Klimageschichte. – Linzer biol. Beitr. 7/1, S. 5–34, Linz.
- BOBEK, M. & R. SCHMIDT, 1976: Zur spät- bis mittelpostglazialen Vegetationsgeschichte des nordwestlichen Salzkammergutes und Alpenvorlandes. – Linzer biol. Beitr. 8/1, S. 95–133, Linz.
- BÖHM v. BÖHMERSHEIM, A., 1885: Die alten Gletscher der Enns und Steyr. – Jb. Geol. R.-A. 35 Wien, S. 429–612.
- BÖHM v. BÖHMERSHEIM, A., 1899: Zur Biographie Friedrich Simony's. Mit einem Werksverzeichnis der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien. – Verl. Lechner Wien, 63 S.
- BONNEY, T. G., 1873: Lakes of the North-eastern Alps and their bearing on the Glacier-erosion theory. – Quart. Journ. Geol. Soc. London, 24, 1873, p. 382 ff.
- BORTENSCHLAGER, S., 1969: Pollenanalytische Untersuchungen des Tannermooses im Mühlviertel, OÖ. – Jb. OÖ. Mus. Ver. 114/1, S. 261–272, Linz.
- BOTZ, G., 1963: Wurmlöß und fossile Frostspalten bei Suben. – 9. Jber. B. Rg. Schärding, 1961/62 und 1962/63, S. 3–13.
- BRANDECKER, H., 1968: Baueologie der Autobahn Mondsee–Seewalchen. – Hg. Amt ö. Landesreg. Landesbaudirektion, 47 S.

- BRANDLMAYR, P., 1995: Geomorphologie des oberen Aurachtales unter Berücksichtigung der Hangtektonik. – Jb. Geol. B.-A. Wien 138/4, S. 603–614.
- BRAUMÜLLER, E., 1959: Der Südrand der Molassezone im Raume von Bad Hall. – *Erdoel-Z. H. 5.*, S. 122–130, Wien-Hamburg.
- BRÜCKNER, E., 1885: Die letzte Vergletscherung des Salzachgebietes. – Diss. bei A. Penck, Univ. München.
- BRÜCKNER, E., 1886: Die Vergletscherung des Salzachgebietes nebst Beobachtungen über die Eiszeit in der Schweiz (mit geol. Karte 1:250.000). – *Geogr. Abh. I/1*, 183 S., Wien.
- BRUNNACKER, K., 1981: Dr. Julius Fink (Nachruf). – *Z. Geomorph. N. F. 25/2*, IX–XII, Berlin-Stuttgart.
- B.-M. f. LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT: Z. B. 1980: Bodenkarte 1:25.000, Kartierungsbereich Wels mit Erläuterungen v. J. Bäck. – *Österr. Bodenkartierung*, Wien.
- BURGSTALLER, E., 1981: Steinzeitliche Tierdarstellungen unter den Felszeichnungen am Warscheneck im Toten Gebirge. – *Jb. Mus.Ver. Wels 23*, Festschrift K. Holter, S. 21–40, Wels.
- BURGSTALLER, E., 1989: Felsbilder in Österreich. – 3., erweiterte Aufl. Spital a. P., 120 S., 79 Bildtafeln.
- CHALINE, J. & H. JERZ, 1984: Arbeitsergebnisse der Subkommission für Europäische Quartärstratigraphie. Stratotypen des Würm-Glazials. – *Eiszeitalter und Gegenwart 34*, S. 185–206.
- CHARPENTIER, J. de, 1835: Notice sur la cause probable du transport des blocs erratiques de la Suisse. – *Annales des Mines*, vol. 8, 1835. Vorgetragen vor der Soc. Helv. des Sc. Nat. in Luzern 1834.
- COMMENDA, H., 1900: Materialien zur Geognosie Oberösterreichs. – *Capitel XVII. Die Pleistocaen-Reihe. Diluvium und Alluvium.* – 58. Jber. Mus. Franc. Carol. H. 2, S. 178–205, Linz.
- CŽIŽEK, J., 1852: Bericht über die Arbeiten der Section II. – *Jb. Geol. R.-A. Wien 3*, H. 4, S. 70.
- DANIELOPOL, D., R. SCHMIDT & E. SCHULTZE, 1985: Contributions to the paleolimnology of the Trumer lakes (Salzburg) and the lakes Mondsee, Attersee and Traunsee. – *Limnolog. Inst. Österr. Akad. d. Wiss.*, 200 S., Mondsee.
- DECKERS, S., 1989: Bericht 1988 über geologische Aufnahmen im Tertiär und Quartär im Gebiet Otnang auf Blatt 48 Vöcklabruck. – *Jb. Geol. B.-A. Wien 132/3*, S. 539–540.
- DEL NEGRO, W., 1955: Frühwürm und Ölkofener Phase im Osten des Wallerseebeckens. Nachtrag. – *Mitt. naturw. ARGE im Haus d. Natur 6*, S. 35, Salzburg.
- DEL NEGRO, W., 1957: Exkursion ins Oichtental und ins Gebiet Mattsee-Tannberg, ferner in die Glasenbachklamm. – *Mitt. naturw. ARGE im Haus d. Natur 8*, S. 12–18, Salzburg.
- DEL NEGRO, W., 1963: Probleme der Pleistozänentwicklung im Salzburger Becken. – *Mitt. naturw. ARGE im Haus d. Natur 14*, S. 59–72, Salzburg.
- DEL NEGRO, W., 1967: Moderne Forschungen über den Salzach-Vorlandgletscher. – *Mitt. Öst. Geogr. Ges. (Lendl-Festschrift) 109*, H. I–III, S. 19–30.

- DEL NEGRO, W., 1969: Bemerkungen zu den Kartierungen L. Weinbergers im Traungletschergebiet (Atter- und Traunseebereich). – Verh. Geol. B.-A. Wien 1969, H. 1, S. 12–15.
- DEL NEGRO, W., E. EBERS, & L. WEINBERGER, 1966: Der pleistozäne Salzachvorland-Gletscher. – Veröff. d. Ges. f. Bayer. Landeskd., München, H. 19–20, 217 S., mit Karte 1:100.000.
- DOLLINGER, F., 1984: Zur Quantifizierung des Naturraumrisikos. Ein methodologischer Beitrag zum Gesamtkonzept auf der Basis einer großmaßstäbigen geomorphologischen Kartierung zwischen Hölleengebirge und den vorgelagerten Flyschbergen in den Nördlichen Kalkalpen (Oberösterreich). – Diss. Naturwiss. Fak. Univ. Salzburg, 177 Seiten, veröff. im Bd. 13 d. Salzburger Geogr. Arbeiten. (Hampelpreis!).
- DOLLINGER, F., 1986: Überlegungen zur spätglazialen Vergletscherung des Hölleengebirges, Nördliche Kalkalpen/Oberösterreich. – Z. f. Gletscherkd. und Glazialgeol. 22/2, S. 171–184.
- DOLLINGER, F. & H. RIEDL, 1985: Das Naturraumrisiko im oberen Aurachtal (OÖ). – Arbeiten aus dem Inst. f. Geogr. Univ. Salzburg 13, 177 Seiten.
- DOPPLER, G., 1980: Das Quartär im Raum Trostberg an der Alz im Vergleich mit dem nordwestlichen Altmoränengebiet des Salzachvorland-Gletschers (Südostbayern). – Diss. Fak. f. Geowiss. Univ. München, Eigenverlag Schongau, 198 S., 17 Tafeln.
- DOPPLER, G., 1982: Geologische Karte von Bayern 1:25.000, Erläuterungen zum Blatt 7941 Trostberg. – Bayer. Geol. Landesamt München.
- DOPPLER, G. & W.-D. GRIMM, 1983: Mittel- und Altpleistozän des Salzachvorland-Gletschers. – Führer zu den Exkursionen der Subkommission für Europäische Quartärstratigraphie von 13. bis 20. September 1983, S. 203–228, München.
- DOPPLER, G. & H. JERZ, 1995: Untersuchungen im Alt- und Ältestpleistozän des bayerischen Alpenvorlandes. Geologische Grundlagen und stratigraphische Ergebnisse. – Geol. Bav. 99, S. 7–53.
- DRAXLER, I., 1969: Bericht 1968 aus dem Laboratorium für Palynologie. – Verh. Geol. B.-A. Wien 1969, H. 3, S. A 91.
- DRAXLER, I., 1972: Palynologische Untersuchungen an Sedimenten aus der Salzofenhöhle im Toten Gebirge. – Ehrenberg-Festschrift, Öst. Paläont. Ges. Wien, S. 161–186.
- DRAXLER, I., 1976: Pollenanalytische Untersuchungen auf Blatt 96 Bad Ischl – In: Geol. B.-A. Wien (Hrsg.), Arbeitstagung der Geol. B.-A. 1976, S. 34–38.
- DRAXLER, I., 1977: Pollenanalytische Untersuchungen von Mooren zur spät- und postglazialen Vegetationsgeschichte im Einzugsgebiet der Traun. – Jb. Geol. B.-A. Wien 120, H. 1, S. 131–163.
- DRAXLER, I. & D. v. HUSEN, 1978: Zur Einstufung innerwürmzeitlicher Sedimente von Ramsau/Schladming und Hohentauern (Steiermark). – Z. Gletscherkd. und Glazialgeol. 14, H. 1, S. 105–114.
- DUNZENDORFER, W., 1974: Pflanzensoziologie der Wälder und Moore des oberösterreichischen Böhmerwaldes. – Natur- und Landschaftsschutz in Oberösterreich 3, Hsg. Amt ö. Landesregierung, Abt. Naturschutz, 110 S., Linz.

- EBERL, B., 1930: Die Eiszeitfolge im nördlichen Alpenvorlande. Ihr Ablauf, ihre Chronologie auf Grund der Aufnahmen im Bereich des Lech- und Illergletschers. – Filser Verl. Augsburg, 427 Seiten.
- EBERS, E., 1932: Über erloschene Seen im Salzachgletscher-Gebiet. – Mitt. Geogr. Ges. München 25, S. 77–82.
- EBERS, E., 1936: Vorläufige Mitteilung über Forschungsergebnisse im bayerischen Traun- und Salzachgletschergebiet. – Mitt. Geol. Ges. München, 29, S. 164–166.
- EBERS, E., 1942: Das Quartär im Becken von Mitterndorf (Salzkammergut). – Jb. d. Ver. f. Ldsckde. und Heimatpflege im Gau Oberdonau 90, S. 291–303, Linz.
- EBERS, E., 1954: Die Periglazial-Erscheinungen im bayerischen Teil des eiszeitlichen Salzachvorland-Gletschers. – Göttinger Geogr. Abh. 15, S. 11–84, Göttingen.
- EBERS, E., 1955: Der bayerische Anteil des Salzachgletschers. – Mitt. naturw. ARGE Haus d. Natur in Salzburg, 6., S. 29–36, Salzburg.
- EBERS, E., 1964: Neues zur Frage des Laufen-Interstadials in den Alpen. – Rep. of the VI<sup>th</sup> Intern. Congr. on Quaternary, Warschau 1961, 2, S. 71–76, Lodz.
- EBERS, E., 1969: Das Felsbildergebiet in der Höll am Warscheneck und seine nacheiszeitliche geologische Geschichte. – OÖ. Heimatbl. 23, H. 1/2, S. 72–74.
- EHRENBERG, K., 1942: Bericht über Ausgrabungen in der Salzofenhöhle im Toten Gebirge. II. Untersuchungen über umfassende Skelettfunde als Beitrag zur Frage der Form- und Größenverschiedenheiten zwischen Braunbär und Höhlenbär.
- EHRENBERG, K., 1949a, b, 1950, 1953a, b, 1956, 1959–1962, 1964, 1965: Berichte über Ausgrabungen in der Salzofenhöhle. – Anz. öst. Akad. Wiss. math.-naturw. Kl. Jg. 1949a: III., 1949 b: IV., 1950/10: V., 1953a/4: VI., 1953b/15: VII., 1956/13: IX., 1959/5: X., 1960/14: XI. und XII., 1961/14: XIV., 1962/15: XV., 1964/3: XVI, 1965/4: XVII.
- EHRENBERG, K., 1950: Funde kleinwüchsiger Bären und andere Knochenfunde aus Höhlen in der Umgebung von Bad Aussee. – Anz. Österr. Akad. Wiss. math.-naturw. Kl. 7, Wien.
- EHRENBERG, K., 1951: 30 Jahre paläontologische Forschungen in österreichischen Höhlen. – Quartär V, S. 93–108, Bonn.
- EHRENBERG, K., 1953a: Fosilfunde aus der Dachsteineishöhle. – b: Ergänzende Bemerkungen zu den Fosilfunden aus der Dachsteineishöhle. – Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl. 90 a: 1953/1, S. 14–18; S. 152–154; b: 1953/8.
- EHRENBERG, K., 1954a: Die paläontologische, prähistorische und paläoethnologische Bedeutung der Salzofenhöhle im Lichte der letzten Forschungen. – Quartär, IV, S. 19–58, Bonn.
- EHRENBERG, K., 1954b: Beobachtungen in der Bärenhöhle im Kleinen Brieglerskogel (Bockhöhle) im Toten Gebirge und ihr Vergleich mit solchen in der Salzofenhöhle. – Anz. Österr. Akad. Wiss. math.-naturw. Kl. 1954/3, S. 30–36, Wien.
- EHRENBERG, K., 1958: Die Brettsteinhöhlen im Toten Gebirge und ihre pleistozänen Tierreste. – Anz. Österr. Akad. Wiss. 1958/8, S. 127–135, Wien.
- EHRENBERG, K., 1959a: Die urgeschichtlichen Fundstellen und Funde in der Salzofenhöhle. – Archaeol. Austr. 25/1959, Wien.
- EHRENBERG, K., 1959b: Vom damaligen Forschungsstand in der Höhle am Salzofen. – Quartär 10/11 (Menghin-Festschrift) 1958/59, Bonn.

- EHRENBERG, K., 1960: Über einen neuen Fund einer mutmaßlichen Höhlenbären-Schädel-Deposition in der Salzofenhöhle. – In: Festschrift f. Lothar Zotz; Steinzeitfragen der Alten und Neuen Welt, Bonn (Röhrscheid-Verl.).
- EHRENBERG, K., 1962a: Bemerkungen über die Bestände an Höhlenfunden im Oberösterreichischen Landesmuseum. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 107, S. 394–437, Linz.
- EHRENBERG, K., 1962b: Über weitere urzeitliche Fundstellen und Funde in der Salzofenhöhle (Stmk.) – Archaeol. Austr. 32/1962, S. 1–23, Wien.
- EHRENBERG, K., 1968: Ergebnisse und Probleme der Salzofenforschung. – Ein vorläufiger Schlußbericht. – Act. IV. Congr. intern. Spéléolog. 1965, S. 4–5, Ljubljana.
- EHRENBERG, K., 1970: Über Fundbesichtigungen und Höhlenbefahrungen im steirischen Salzkammergut. – Die Höhle, 21, S. 39–43, Wien.
- EHRENBERG, K., 1973: Ein fast vollständiges Höhlenbären-Neonatenskelett aus der Salzofenhöhle im Toten Gebirge. – Ann. Naturhist. Mus. Wien 77, S. 69–113.
- EHRENBERG, K. & O. SICKENBERG, 1929: Eine pleistozäne Höhlenfauna aus der Hochgebirgsregion der Ostalpen. – Ergebnisse der Ausgrabungen in der Schreiberwandhöhle am Dachstein in Oberösterreich. – Palaeobiologica, II, S. 303, Wien und Leipzig.
- EHRENBERG, K. & J. SCHADLER, 1941: Berichte über Ausgrabungen in der Salzofenhöhle im Toten Gebirge. I. Über bemerkenswerte Fossilvorkommen in der Salzofenhöhle. – Palaeobiologica VII, 4, Wien
- EHRENBERG, K. & K. MAIS, 1974–1976: Berichte über die Schlenkendurchgangshöhlen-Expedition 1973–75. – Anz. Öst. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl. 6, 7, 8, S. 66–78, 86–103, 104, 119.
- EHRlich, C., 1850: Bericht über die Arbeiten der III. Section der k. u. k. geologischen Reichsanstalt. – Jb. Geol. R.-A. Wien 1/4, S. 628ff.
- EHRlich, C., 1852 (1854): Geognostische Wanderungen im Gebiete der nordöstlichen Alpen, besonders in der Umgebung von Spital a. P., Windischgarsten, Waidhofen a. d. Y., Gmunden und Linz. – Linz 1852, Verl. Wimmer 146 S., in 2. gleichlautender Ausgabe Wimmer-Fink, 1854.
- EICHER, H., 1979: Erläuterungen zur quartärgeologisch-glazialmorphologischen Kartierung in der inneralpinen Senkungszone von Windischgarsten-Stoder. – Jb. Geol. B.-A. Wien 122, H. 2, S. 389–428.
- EICHER, H., 1980: Zur Rekonstruktion der hochglazialen Vergletscherung im Becken von Windischgarsten-Stoder. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 125/I, S. 159–182, Linz.
- EICHLER, H. & P. SINN, 1974: Zur Gliederung der Altmoränen im westlichen Salzgletscher-Gebiet. – Z. Geomorph. N. F. 18/2, S. 133–158, Berlin-Stuttgart.
- EMILIANI, C., 1966: Paleotemperature analysis of Caribbean cores P6304-8 and P6304-9 and a generalised temperature curve for the last 425.000 years. – J. Geol. 74, S. 109–126.
- EMILIANI, C., 1972: Quaternary paleotemperatures and the duration of the high-temperature intervals. – Science 178, pp. 398–401.
- EMILIANI, C. & N. J. SHACKLETON 1974: The Brunhes Epoch: Isotopic Paleotemperatures and Geochronology. – Science 183, S. 511–514.
- ERGENZINGER, P., 1967: Die eiszeitliche Vergletscherung des Bayerischen Waldes. – Eiszeitalter und Gegenwart 18, S. 152–168, Öhringen.

- FARAGO, M. & F. UMGEHER, 1964: Die Gletscher des Dachsteins. – Jahresbericht B. Realgymn. Wels, 1963/64.
- FELLNER, D., 1994: Bericht 1993 über geol. Aufnahmen von Massenbewegungen im Bereich der Flyschzone (Rhenodanubikum und Ultrahelvetikum) und deren Klassifikation auf Blatt 66 Gmunden. – Jb. Geol. B.-A. Wien 137/3, S. 549–551.
- FELLNER, D., 1994: Bericht 1993/94 über geol. Aufnahmen von Massenbewegungen im Bereich der Flyschzone und in den Nördlichen Kalkalpen auf Bl. 69 Großraming. – Jb. Geol. B.-A. Wien 137/3, S. 551.
- FINK, J., 1956: Zur Korrelation der Terrassen und Lössen in Österreich. – Eiszeitalter und Gegenwart VII, S. 49–77, Öhringen/Württ.
- FINK, J., 1958: Die Böden Österreichs. – Mitt. Geogr. Ges. Wien, 100/3, S. 92–134.
- FINK, J., 1960: Leitlinien einer österr. Quartärstratigraphie. – Mitt. Geol. Ges. Wien, 53, S. 249–266.
- FINK, J., 1962: Die Gliederung des Jungpleistozäns in Österreich. – Mitt. Geol. Ges. Wien, 54, S. 1–25, (1961).
- FINK, J., 1967: Nachruf Ludwig Weinberger. – Mitt. Geol. Ges. Wien, 59, H. 2, S. 287–291.
- FINK, J., 1969a: Nomenklatur und Systematik der Bodentypen Österreichs. – Mitt. Österr. Bdkdl. Ges. H. 13, Wien, 95 Seiten.
- FINK, J., 1969b: Le Loess en Autriche – La Stratigraphie des Loess d'Europe. – Supplément au Bulletin de l'Association Française pour l'Étude du Quaternaire 1969, S. 17–21, Paris.
- FINK, J., 1979: Stand und Aufgaben der österreichischen Quartärforschung. – Fragen geogr. Forschung, Innsbrucker geogr. Studien, 5 – Festschrift zum 60. Geburtstag von Adolf Leidlmair, S. 79–104.
- FINK, J. & H. MAJDAN, 1954: Zur Gliederung der pleistozänen Terrassen des Wiener Raumes. – Jb. Geol. B.-A. Wien 97/2, S. 211–249.
- FINK, J. UND MITARBEITER, 1966: Exkursion von Salzburg nach Linz im Rahmen der Jubiläumstagung in Salzburg. – Führer ARGE Landwirtschaft. Vers.-Anst. in Österr. – 19 Seiten.
- FINK, J. UND MITARBEITER, 1976, 1978: Exkursion durch den österreichischen Teil des Nördlichen Alpenvorlandes und den Donaauraum zwischen Krems und Wiener Pforte. – Erweiterter Führer zur Exkursion aus Anlaß der 2. Tagung der IGCP-Projektgruppe Quaternary Glaciations on the Northern Hemisphere (1976) und anlässlich der DEUQUA-Tagung 1978 in Österreich. – Mitt. Komm. f. Quartärforschg. Österr. Akad. d. Wiss., 1 (1976) 113 S. und Ergänzung zu Bd. 1. (1978) 31 Seiten.
- FINK, J. & H. SCHILLER 1967: Exkursion der Bodenkundlichen Gesellschaft vom 29. bis 31. Mai 1964 nach Oberösterreich und Salzburg. – Mitt. Österr. Bodenkdl. Ges., H. 11, S. 73–86, Wien.
- FINSTERWALDER, S., 1928: Eduard Brückner. – Z. f. Gletscherkde. 16, S. 4/5.
- FISCHER, H., 1964: Geomorphologie des unteren Mühlviertels im Einzugsgebiet der Naarn. – Unveröff. Diss. Univ. Wien, Geogr. Inst. 1964, 161 Seiten.
- FISCHER, H., 1965: Geomorphologie des unteren Mühlviertels im Einzugsgebiet der Naarn. – Geogr. Jber. aus Österr. 30, (1963–64) S. 49–130, Wien.

- FISCHER, H., 1967: Über die Fels- und Blockgebilde im österreichischen Kristallinmassiv. – *Natur und Land*, 53, Graz, S. 84–86.
- FISCHER, H., 1977: Tal- und Hangentwicklung in pleistozänen Schotterterrassen (Enns-Ybbs-Platte). – *Z. Geomorph. N. F. Suppl.* Bd. 28, S. 161–180, Berlin-Stuttgart.
- FISCHER, H., 1979: Reliefgenerationen im Kristallinmassiv, Donauraum, Alpenvorland und Alpenrand im westlichen Niederösterreich. – *Forschungen zur Dt. Landeskunde* 213, 232 S., 14 Karten und 27 Bilder, Zentralauschuß für deutsche Ldskd., Trier.
- FISCHER, H., 1994: Exkursionsführer Österreichisches Kristallinmassiv-Alpenvorland Nordalpen (pleistozäner Traungletscher, Dachstein) mit Kartenbeilagen und einem Beitrag v. D. v. Husen aus 1987. – 1. Mitteleurop. Geomorphologentagung Wien, 67 S. und Kartenbeilagen.
- FLÖGL, H., 1969/70 und 1983/84: Wasserwirtschaftliches Grundsatzgutachten Vöckla-Ager-Traun-Alm mit Karten 1:50.000. – Hsg. Amt oö. Landesreg., Abt. Wasserbau – Hydrographischer Dienst.
- FLÖGL, H., 1973: Geologische Übersichtskarte, Einzugsgebiet des Grundwasservorkommens im Lachforst, 1:25.000. – Ver. Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG – Werkswasserversorgung.
- FLÖGL, H., 1980: Hydrogeologische Studie Dürre Ager zwischen St. Georgen i. A. und Timelkam. – Amt oö. Landesreg., Abt. Wasserbau, 47 Seiten.
- FORSTINGER, G., 1980: Bericht 1979 über quartärgeologische Arbeiten am N-Rand des Attersees auf Blatt 66 Gmunden. – *Verh. Geol. B.-A. Wien* 1980, S. A 40–A 41.
- FORSTINGER, G., 1992: Ingenieurgeologie. – In: G. Th. Mayer u. H. Kohl (Schrl.), *Bibliographie zur Landeskunde von Oberösterreich 1981–1990 Naturwissenschaften*, Erg. Bd. z. Jb. OÖ. Mus.Ver. 137, S. 59–92.
- FRENZEL, B., 1982: Julius Fink – ein Nachruf. – *Eiszeitalter und Gegenwart* 32, S. 217–221.
- FRIEDL, W., 1986: Die Geologie des Sandlinggebietes (Altaussee, steirisches Salzkammergut) mit besonderer Berücksichtigung der rezenten Tektonik. – Diss. Geol. Inst. Univ. Innsbruck.
- FRIK, G., 1989, 1990: Berichte 1988 und 1989 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 67 Grünau im Almtal. – *Jb. Geol. B.-A. Wien* 1989: 132/3, S. 548–549; 1990: 133/1, S. 428–429.
- FRIK, G., 1991: Die quartären Ablagerungen des Almtales zwischen Scharnstein und Fischböckau (Oberösterreich). – *Dipl.-Arb. Formal- und Naturwissenschaftl. Fak. Univ. Wien*, 106 Seiten.
- FUCHS, W., 1973, 1974, 1976: Berichte über geologische Aufnahmen im Tertiär und Quartär auf Blatt 34 Perg. – *Verh. Geol. B.-A. Wien* 1973: H. 4, S. A 40–A 41; 1974: H. 4, S. A 50–A 53; 1976: H. 1, S. A 72–A 73.
- FUGGER, E., 1904: Die oberösterreichischen Voralpen zwischen Irrsee und Traunsee. – *Jb. Geol. R.-A. Wien* 53 (1903), S. 295–349.
- FUGGER, E. & C. KASTNER, 1883: Glaziale Erscheinungen in der Nähe der Stadt Salzburg. – *Verh. Geol. R.-A. Wien* 1883, S. 136–139.
- GAMS, H., 1947: Das Ibmer Moos. Erster Bericht über die im Auftrage des Linzer Landesmuseums durchgeführten Untersuchungen. – *Jb. OÖ. Mus.Ver.*, 92, S. 289–338, Linz.

- GAMS, H., 1949: Das Ibmer Moos. Ergänzungen und Berichtigungen zum 1. Bericht im 92. Bd. d. Jb. – Jb. OÖ. Mus. Ver. 94, S. 259–260, Linz.
- GANSS, O., F. KÜMEL & G. NEUMANN, 1954: Geologische Karte der Dachsteingruppe 1:25.000. – Hsgg. v. Dt. und Öst. Alpenver. mit Erläuterungen in Wiss. Alpenvereinsheften, H. 15, 82 S., Innsbruck.
- GEOL. REICHSANSTALT, 1903: Geologische Spezialkarte 1:75.000 Blatt Salzburg. – Bearbeitet von A. BITTNER und E. FUGGER mit Erläuterungen von E. FUGGER.
- GEOL. REICHSANSTALT, 1905: Geologische Spezialkarte 1:75.000 Blatt Ischl und Hallstatt. – Neu aufgenommen v. E. MOJSISOVICS (1880–84) und A. BITTNER (1884).
- GEOL. REICHSANSTALT, 1912: Geologische Spezialkarte 1:75.000 Blatt Weyer. – Bearbeitet von G. GEYER (1903–07).
- GEOL. REICHSANSTALT, 1913: Geologische Spezialkarte 1:75.000 Blatt Wels und Kremsmünster. – Neu aufgenommen von O. ABEL (1905, 1909, 1910).
- GEOL. REICHSANSTALT, 1913: Geologische Spezialkarte 1:75.000 Blatt Enns und Steyr. – Neu aufgenommen von O. ABEL (1903–04) und A. TILL (1908).
- GEOL. REICHSANSTALT, 1913 (1918): Geologische Spezialkarte 1:75.000 Blatt Kirchdorf a. d. Krems mit Erläuterungen (1918). – Neu aufgenommen von G. GEYER (Kalkalpen 1908–10) und O. ABEL (Flysch und Vorland 1906–08).
- GEOL. REICHSANSTALT, 1916, 1918: Geologische Spezialkarte 1:75.000 (1918) Blatt Liezen mit Erläuterungen (1916). – Aufgenommen von G. GEYER (1906–13).
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1922: Geologische Spezialkarte 1:75.000 Blatt Gmunden und Schafberg. – Aufgenommen von O. ABEL (1914–17), Kalkalpen von G. GEYER (1914–17).
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1928: Geologische Spezialkarte 1:75.000 Blatt Mattighofen. – Neu aufgenommen von G. GÖTZINGER (1918–24).
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1929: Geologische Spezialkarte 1:75.000 Blatt Tittmoning (4749). – Neu aufgenommen von G. GÖTZINGER 1925–27.
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1933: Geologische Spezialkarte 1:75.000 Blatt Admont und Hieflau. – Neuaufnahme von O. AMPFERER (1919–20, 1923, 1925–26, 1928, 1930–31).
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1952: Geologische Spezialkarte 1:75.000 Blatt Linz und Eferding. – Neu aufgenommen von J. SCHADLER (1935–38).
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1955: Geologische Karte Blatt 63 Salzburg 1:50.000. – Neu aufgenommen von G. GÖTZINGER 1929–31, 1933–38, 1948/49.
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1960: Hofrat Prof. Dr. G. Göttinger zum 80. Geburtstag am 2. Juli 1960. Mit Beitrag II von THERESE PIPPAN: Die Tätigkeit Hofrat Göttingers im Rahmen der INQUA und Quartärforschung. – Verh. Geol. B.-A. Wien 1960, H. 1, S. 139–151, bzw. 139–162.
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1969: Geologische Karte der Umgebung der Stadt Salzburg 1:50.000 mit Erläuterungen von S. Prey (1980). – Bearbeitet von S. PREY mit Aufnahmen von W. DEL NEGRO (1956–58, 1960), T. PIPPAN (1956–1962), B. PLÖCHINGER (1952/53, 1958, 1966) und S. PREY (1958–62, 1964–66, 1967).
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1972: Geologische Gebietskarte 1:25.000 Wolfgangseegebiet. – Neu aufgenommen von B. PLÖCHINGER mit Erläuterungen 1973.

- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1977 (1978): Geologische Karte 1:50.000 Blatt 17 Großpertholz mit Erläuterungen (1978). – Aufgenommen von G. FUCHS und B. SCHWAIGHOFER.
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1977 (1978): Geologische Karte 1:50.000 Blatt 18 Weitra mit Erläuterungen (1978). – Aufgenommen von A. ERICH und B. SCHWAIGHOFER.
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1982: Geologische Karte 1:50.000 Blatt 96 Bad Ischl. – Bearbeitet v. G. SCHÄFFER, Quartär von D. v. HUSEN (1972–74).
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1982: Geologische Karte 1:50.000 Blatt 95 St. Wolfgang. – Bearbeitet v. B. PLÖCHINGER, Quartär v. D. v. HUSEN (1976–79) mit Erläuterungen.
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1982 (1987): Geologische Karte 1:50.000 Blatt 34 Perg mit Erläuterungen (1987). – Aufgenommen von W. FUCHS und O. THIELE.
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1984: Geologische Karte 1:50.000 Blatt 35 Königswiesen. – Aufgenommen von O. THIELE (1965–83).
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1989: Geologische Karte 1:50.000 Blatt 65 Mondsee. – Bearbeitet von D. v. HUSEN, Quartär D. v. HUSEN (1981–87) und H. SPERL (1982–83).
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1994: Geologische Karte 1:50.000 Blatt 12 Passau. – Bearbeitet von R. RÖTZEL.
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1995: Geologische Karte 1:50.000 Blatt 127 Schladming. – Bearbeitet von G. W. MANDL und A. MATURA, Quartär von D. v. HUSEN (1985–88).
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1996: Geologische Karte 1:50.000 Blatt 66 Gmunden. – Bearbeitet von H. EGGER, Quartär von D. v. HUSEN (1974–81).
- GEOL. BUNDES-ANSTALT, 1996 (1997): Geologische Karte 1:50.000 Blatt 49 Wels. – Gesamtbearbeitung H. G. KRENMAYR, Quartär aufgenommen v. H. KOHL (1970, 1972, 1981–92), mit Erläuterungen (1997).
- GEYER, G., 1884: Über jurassische Ablagerungen auf dem Hochplateau des Toten Gebirges in Steiermark. – Jb. Geol. R.-A. Wien 34, S. 335–366.
- GEYER, G., 1887: Das Tote Gebirge. Ein Bild aus den nordöstlichen Alpen. – Z. Dt. und Öst. Alpenver. 18, S. 406–443, München.
- GEYER, G., 1916: Aus den Umgebungen von Mitterndorf und Grundlsee im steirischen Salzkammergut. – Jb. Geol. R.-A. Wien, 65 (1915), S. 178–238, Wien.
- GÖTZINGER, G., 1917–20 und 1925–28: Aufnahmeberichte über die Blätter Mattighofen und Tittmoning. 1:75.000. – Verh. Geol. B.-A. Wien: 1917, S. 16–17; 1918, S. 15–16; 1919, S. 19–20; 1920, S. 24–25; 1925, S. 25–27; 1926, S. 31–34; 1927, S. 57–60; 1928, S. 65–68.
- GÖTZINGER, G., 1918–20: Aufnahmeberichte über Blatt Salzburg (4850) 1:75.000. – Verh. Geol. B.-A. Wien: 1918, S. 15–16; 1919, S. 19–20; 1920, S. 24–25.
- GÖTZINGER, G., 1924: Morphologische Beobachtungen am großen Bergrutsch des Grasberges bei Oberwang im Attergau. – Sitzber. d. Akad. d. Wissch., math.-natwsh. Kl., Wien, Nr. 3, 61. Jg., S. 18–19.
- GÖTZINGER, G., 1929: Die Landschaft um Gmunden und ihre Entstehung. Die Städte Deutschösterreichs. Gmunden und der Traunsee. – Deutscher Kommunalverlag V, Berlin.
- GÖTZINGER, G., 1929–31, 1934–39, 1950, 1951: Aufnahmeberichte über Blatt 63 Salzburg. – Verh. Geol. B.-A. Wien: 1929, S. 66; 1930, S. 58–64; 1931, S. 60–63; 1934, S. 37–40; 1935, S. 38–40; 1936, S. 35–38; 1937, S. 37–41; 1938, S. 31–34; 1939, S. 40–44; 1950 (1948) S. 45–46; 1951 (1949), S. 49–52; 1951 (1950/51), S. 56–60.

- GÖTZINGER, G., 1936: Führer für die Quartär-Exkursionen in Österreich. – Hg. Geol. B.-A. Wien anlässlich der III. Internat. Quartär-Konferenz in Wien (OÖ. S. 66–134).
- GÖTZINGER, G., 1937a: Zur glazialgeologischen Analyse der Quartärablagerungen im Trauntalgebiet oberhalb von Gmunden. – Akad. Anzeiger 74, Nr. 7, Akad. d. Wiss., S. 45–51, Wien.
- GÖTZINGER, G., 1937b: Erloschene quartäre Seeniveaus im Trauntalgebiete. – Int. Revue der gesamten Hydrobiologie und Hydrographie, 35, S. 645–653.
- GÖTZINGER, G., 1938: Verhandlungen der III. Internationalen Quartär-Konferenz. – Hg. Geol. B.-A. Wien, 393 Seiten.
- GÖTZINGER, G., 1939: Drumlins und Oser im Traungletschergebiet. – Anzeiger Nr. 7 d. Akad. d. Wsch., math.-natw. Kl., S. 1–5, Wien.
- GÖTZINGER, G., 1940: Die spätglaziale Abschmelzungsfolge der westlichen Zweige des Traungletschers. – Anz. Nr. 3 Akad. d. Wiss., math.-natw. Kl., S. 1–8, Wien.
- GÖTZINGER, G., 1941: Weitere glazialgeologische Beobachtungen im Bereiche des eiszeitlichen Traungletschers. – Anz. d. Akad. d. Wiss., math.-natw. Kl., Wien, S. 1–8 und 12–19.
- GÖTZINGER, G., 1942: Neue bemerkenswerte Zeugen und Naturdenkmale der Eiszeit im Berchtesgadener, Salzach- und Traungletschergebiete. – Ber. d. Reichsamts f. Bodenforschg. 1942, H. 9/10, S. 141–178, Wien.
- GÖTZINGER, G., 1947: Albrecht Penck (1858–1945). – Verh. Geol. B.-A. Wien 1947, H. 10–12, S. 163–169.
- GÖTZINGER, G., 1951, 1956–60: Aufnahmeberichte auf Blatt Straßwalchen (64). – Verh. Geol. B.-A. Wien 1950/51: H. 1, S. 56–62; 1956, S. 39–42; 1957, S. 25–28; 1958, S. 212–214; 1959, S. A 28–A 30; 1960, S. A 36–A 38.
- GÖTZINGER, G. & H. ZAPPE, 1939: Der große Bergrutsch am Schober-Nordhang. – Verh. d. Zweigst. Wien d. R.-A. f. Bodenforschung, Nr. 9/10, S. 1–9 (S. 220–228).
- GRAUL, H., 1937: Untersuchungen über Abtragung und Aufschüttung im Gebiet des unteren Inn und des Hausruck. – Mitt. Geogr. Ges. München XXX, S. 179–259.
- GRAUL, H., 1962: Eine Revision der pleistozänen Stratigraphie des schwäbischen Alpenvorlandes (mit einem bodenkundlichen Beitrag von K. Brunnacker). – Peterm. geogr. Mitt. 1962, S. 253–271, Gotha.
- GRAUL, H., 1982: Der Beitrag zur Quartärstratigraphie von Julius Fink (18. 4. 1918–2. 4. 1981). – Mitt. Öst. Geogr. Ges. 124, S. 66–76.
- GRIMM, W.-D. et al., 1979: Quartärgeologische Untersuchungen im Nordwestteil des Salzachvorland-Gletschers (Oberbayern). – In Schlüchter Ch.: Moraines and Varves. Proceedings of an INQUA-Symposium in Zürich 1978, S. 101–114, A. A. Balkena, Rotterdam.
- GROSS, G., 1983: Die Schneegrenze und die Altschneelinie in den österreichischen Alpen. – Arbeiten zur Quartär- und Klimaforschung (Festschr. F. Fliri), Innsbrucker Geogr.-Stud. 8, S. 59–83.
- GRÜGER, E., 1993: Über die Deutung pollenanalytischer Daten aus archäologischen und siedlungsgeschichtlichen Untersuchungen. – Archaeologia Austriaca – Monographien 2, S. 43–67.
- HABBE, K. A., H. JERZ & G. DOPPLER, 1996: Exkursionsführer Alpenvorland (Inn-Chiemsee- und Salzachgletschergebiet). Exkursion A2 (15.–16. 9. 1996) anlässlich der DEUQUA-Tagung in Gmunden 1996, 59 S.

- HAMILTON, W. (ÖMV), 1989: Geologische Ergebnisse von Tiefbohrungen in Flysch und Kalkalpen zwischen Wien und Salzburg. – Exkursionsführer Öst. Geol. Ges. 14.–15. 10. 1989, 56 S.
- HANDL, M., 1990: Paläolimnologische Untersuchungen an spät- und postglazialen Sedimenten des Halleswies- und Mondsees (Oberösterreich). – Palynologie und Ostracoda. – Diss. Natwiss. Fak. Univ. Salzburg.
- HAUENSCHILD, P. G., 1870: Über einige Reste der Glazialperiode im Alm- und Steyrthal. – Verh. Geol. R.-A. Wien 1870, S. 61.
- HAUENSCHILD, P. G., 1871: Das Sengsengebirge. – Jb. Dt. und Öst. Alpenver. 7, S. 124 ff, Wien.
- HAUER, F. v., 1850 a und b: a: Über die geognostischen Verhältnisse des Nordabhanges der östlichen Alpen zwischen Wien und Salzburg. – Jb. Geol. R.-A. I, S. 17 und 175. b: Bericht über die Arbeiten der Section IV. – Jb. Geol. R.-A. Wien I, S. 646.
- HÄUSLER, H., 1956: Ein Stück jüngster Talgeschichte aus der Umgebung von Linz. – Naturkundl. Jb. d. Stadt Linz, S. 19–60, Linz.
- HÄUSLER, H., 1957: Die Auwaldböden der Umgebung von Linz. – Naturkundl. Jb. d. Stadt Linz, S. 229–234.
- HÄUSLER, H., 1958: Aktuelle Geologie im Großraum von Linz. – Naturkundl. Jb. d. Stadt Linz, S. 77–142, Linz.
- HÄUSLER, H., 1965–80: Tätigkeitsberichte des technischen Büros für Angewandte Geologie Linz. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 110/1965 bis 125 /1980.
- HAUSCHILD, S., 1991: Pollenanalytische Untersuchungen zur Vegetations- und Siedlungsgeschichte am Höllerer See in Oberösterreich. – Unveröff. Examensarbeit, Univ. Göttingen, 60 S.
- HAUSWIRTH, E. K. und A. E. SCHEIDEGGER, 1976: Geomechanische Untersuchungen der Großhangbewegung Hallstatt-Plassen (Österreich). – *Rivista italiana di Geofisica e scienze affini*, III, 1/2, S. 85–90, Rom.
- HAUSWIRTH, E. K. und A. E. SCHEIDEGGER, 1988: Rockslide on the Red Wall (Roter Kögl) above Hallstatt, Upper Austria. – In: *Landslides-Glissements de Terrain*, hgg. v. Chr. Bonnard, Proceedings of the fifth internat. Symposium on Landslides. A. A. Balkema, Rotterdam, Brookfield.
- HEUBERGER, H., 1968: Die Alpengletscher im Spät- und Postglazial. – *Eiszeitalter und Gegenwart* 19, S. 270–275.
- HEUBERGER, H. & F. MAYER, 1968: Type areas of lateglacial and postglacial deposits in Tyrol. – VII. INQUA-Congr. Univ. of Colorado, Ser. in Earth Sci. No. 7, 143–165, Boulder, USA.
- HILLE, P., G. RABEDER et al., 1986: Die Ramesch-Knochenhöhle im Toten Gebirge. – *Mitt. Komm. Quartärforschg. Österr. Akad. Wiss.* Bd. 6, 76 S.
- HOCHHOLD, R., 1978: Die Gletscher der Dachsteingruppe. – Hausarbeit aus Geographie, Geogr. Inst. Univ. Innsbruck, 167 Seiten.
- HOCHSTETTER, F. v., 1882: Die Lettenmaierhöhle bei Kremsmünster. – *Sitz. Ber. Akad. d. Wsch.*, I. Abtlg., 85., S. 84–90.
- HOFMANN, E. & F. KIRNBAUER, 1935: Diluviale Funde aus der Kaolingrube Kriechbaum bei Schwertberg, OÖ. – *Berg- und Hüttenmänn.* Jb. 83, H. 1, S. 28–34, Wien.

- HOFMANN, T. & M. HOMAYOUN, 1996: Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probennahme zum Projekt Neue Bahn mit Schwerpunkten auf umweltrelevante und rohstoffwissenschaftliche Auswertungen und die Aufschlußarbeiten in der oberösterreichischen Molassezone. – Geol. B.-A. Wien, Jber. 1995, Projekt: OC09, 23 Seiten.
- HOLTER, K., 1971: Beobachtungen über römerzeitliche Funde auf dem Gelände des ehemaligen Friedhofs in Wels. – Jb. Mus.Ver. Wels 17, S. 22–42.
- HOLZINGER, I., 1946: Morphologie der Grünauer Voralpen. – Unveröff. Diss. phil. Fak. Univ. Wien.
- HUSEN, D. v., 1968a: Ein Beitrag zur Talgeschichte des Ennstales im Quartär. – Unveröff. Diss. phil. Fak. Univ. Wien, 165 Seiten.
- HUSEN, D. v., 1968b: Ein Beitrag zur Talgeschichte des Ennstales im Quartär. – Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud. 18 (1967), 249–286, Wien.
- HUSEN, D. v., 1971a: Zum Quartär des unteren Ennstales. Von Großraming bis zur Donau. – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1971/H.3 , S. 511–521.
- HUSEN, D. v., 1971b: Bericht über quartärgeologische Arbeiten im Ennstal auf den Blättern 69 Großraming und 51 Steyr. – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1971/H. 4, S. A 40.
- HUSEN, D. v., 1972: Bericht über quartärgeologische Arbeiten im Steyrtal auf den Blättern 68 Kirchdorf a. d. Krems, 50 Bad Hall und 51 Steyr. – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1972, H. 3, S. A 43–A 45.
- HUSEN, D. v., 1973: Bericht über quartärgeologische Arbeiten im Steyrtal auf dem Blatt 68 Kirchdorf a. d. Krems. – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1973, H. 4, S. A 42–A 43.
- HUSEN, D. v., 1973, 1974, 1975: Berichte über quartärgeologische Arbeiten im Trauntal auf Blatt 96 Bad Ischl. – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1973: H. 4, S. A 55–A 59; 1974: H. 4, S. A 63 –A 68; 1975: S. A 67–A 74.
- HUSEN, D. v., 1975: Die quartäre Entwicklung des Steyrtales und seiner Nebentäler. – Jb. OÖ. Mus.Ver., 120/I, S. 271–289, Linz.
- HUSEN, D. v., 1976: Beitrag zum Quartär auf Blatt 96 Bad Ischl. – Verh. Geol. B.-A. Wien (Hrsg.), Arbeitstagung der Geol. B.-A. Wien Blatt Ischl, S. 27–33.
- HUSEN, D. v., 1977: Zur Fazies und Stratigraphie der jungpleistozänen Ablagerungen im Trauntal. Mit Karte 1:50.000 sowie Schnitten und Diagrammen. – Jb. Geol. B.-A. Wien, 120, H. 1, 130 Seiten.
- HUSEN, D. v., 1977, 1978, 1979: Berichte über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 95 St. Wolfgang. – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1977: H. 1, A 88–A 89; 1978: H. 1, A 86–87; 1979: H. 1, S. 108–109.
- HUSEN, D. v., 1979a: Verbreitung, Ursache und Füllung glazial übertiefer Talabschnitte an Beispielen in den Ostalpen. – Eiszeitalter und Gegenwart 29, S. 9–22, Hannover.
- HUSEN, D. v., 1979b: Granulometrische Untersuchungen zur Genese von Moränen im Salzkammergut. – In: Schlüchter: Moraines and Varves. Proceedings of an INQUA Symposium on Genesis and Lithology of quaternary Deposits, Zürich, 10.–20. Sept. 1978, A. A. Balkena, Rotterdam.
- HUSEN, D. v., 1980, 1981: Berichte über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 66 Gmunden. – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1980: S. A 42–A 43; 1981: S. A 41–A 43.
- HUSEN, D. v., 1981: Geologisch-sedimentologische Aspekte im Quartär von Österreich. – Mitt. Öst. Geol. Ges. 74/75 (1981/82), 197–230, Wien.

- HUSEN, D. v., 1982, 1983, 1986, 1989, 1990, 1992–94: Berichte über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 64 Straßwalchen. – Verh. Geol. B.-A. Wien 1982/1, S. A 40–A 41; Jb. Geol. B.-A. 1983: 126/2, S. 304; 1986: 129/2, S. 403; 1989: 132/3, S. 546–547; 1990: 133, S. 426–427; 1992: 135/3, S. 688–690; 1993: 136/3, S. 568–569; 1994: 137/3, S. 450–451.
- HUSEN, D. v., 1984–1987: Berichte über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 65 Mondsee. – Jb. Geol. B.-A. Wien 1984: 127/2, S. 215–216; 1985: 128/2, S. 260–261; 1986: 129/2, S. 403; 1987: 130/3, S. 272.
- HUSEN, D. v., 1986, 1987, 1988, 1989: Berichte über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 127 Schladming. – Jb. Geol. B.-A. Wien 1986: 129/2, S. 431–432; 1987: 130/3, S. 323–324; 1988: 131/3, S. 447; 1989: 132/3, S. 571–572.
- HUSEN, D. v., 1987a: Das Gebiet des Traungletschers, Oberösterreich, eine Typusregion des Würm-Glazials. – Mitt. Komm. f. Quartärforschung Öst. Akad. d. Wiss. Wien 7, 78 Seiten, 8 Tafeln. Abgedruckt auch in H. Fischer: Exk. Führer zur 1. Mitteleurop. Geomorphologentagung Wien 1994.
- HUSEN, D. v., 1987b: Die Ostalpen und ihr Vorland in der letzten Eiszeit. Karte 1:500.000. – Hsg. Geol. B.-A. Wien.
- HUSEN, D. v., 1989: The last Interglacial-Glacial Cycle in the Eastern Alps. – Quaternary International Vols 3/4, pp. 115–121.
- HUSEN, D. v., 1990, 1992, 1993: Berichte über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt Großraming. – Jb. Geol. B.-A. Wien 1990: 133/3, S. 431–432; 1992: 135/3, S. 697–698; 1993: 136/3, S. 578–579.
- HUSEN, D. v., 1992, 1994, 1995: Berichte über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 67 Grünau/Almtal. – Jb. Geol. B.-A. Wien 1992: 135/3, S. 692–693; 1994: 137/3, S. 459–460, 1995: 138/3, S. 490–491.
- HUSEN, D. v. & W. L. WERNECK, 1972: Eine rißzeitliche Hangbewegung „Am Goldgut“ (Kl.-Reifling, OÖ.) und ihre Auswirkungen auf den Ennslauf. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 117/1, S. 281–291, Linz.
- HUSEN, D. v. & I. DRAXLER, 1977: Zur Entwicklung des Spätglazials im Mitterndorfer Becken (Steiermark), mit quartärgeol. Karte und weiteren Beilagen. – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1977, H. 2, S. 79–94.
- HUSEN, D. v. mit Beiträgen von I. DRAXLER, R. DRESCHER-SCHNEIDER, H. KOHL, H. G. KRENMAYR & I. SCHNEIDER, 1996: Exkursionsführer, Exkursion B 1: Traun- und Almgletschergebiet. – Anlässlich der DEUQUA-Tagung 1996 in Gmunden, OÖ, 36 S.
- IBETSBERGER, H., 1988, 1990, 1991: Berichte über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 64 Straßwalchen. – Jb. Geol. B.-A. Wien, 1988: 131/3, S. 417–418; 1990: 133/3, S. 425–426; 1991: 134/3, S. 470–471.
- INGERLE, K., 1979a: Möglichkeiten der Grundwassererschließung im Einzugsgebiet der Mattig. – Gutachten 2/79, Amt ö. Ldsreg., Abt. Wasserbau, 24 Seiten, 17 Beilagen, 7 Planbeilagen.
- INGERLE, K., 1979b: Schottermächtigkeit in der Welser Heide. Möglichkeiten von Schotterentnahmen im Hinblick auf den Grundwasserschutz. Mit 4 Kartenbeilagen 1:25.000. – Hsg. Amt ö. Landesreg., Abt. Wasserbau.

- INQUA-SUBKOMMISSION FÜR EUROPÄISCHE QUARTÄRSTRATIGRAPHIE, 1983: Führer zu den Exkursionen im Nördlichen Alpenvorland und im Nordalpengebiet/Bayern, Tirol, Salzburg, Oberösterreich, 13.–20. Sept. 1983. – Geol. Bayer. L.-A. München, 228 S.
- JANIK, V. C., 1953: Die Bodenkartierungssysteme und ihre Verwendbarkeit für eine Bodenkartierung in Österreich – dargestellt am Beispiel der Marktgemeinde Ottensheim. – Unveröff. Diss. Hochschule für Bodenkultur, Wien.
- JANIK, V. C., 1954: Das Beispiel Ottensheim, ein Beitrag zur Bodenkartierung. – Bodenkultur 8, S. 1–19, Wien.
- JANIK, V. C., 1956: Geomorphologische und bodenkundliche Beschreibung der Marktgemeinde Leonfelden. – OÖ. Heimatbl. 10, S. 1–21, Linz.
- JANIK, V. C., 1961: Bodenkarte von Linz 1:25.000 mit Text: Die Böden des Linzer Raumes (20 Seiten). – Linzer Atlas, Hsg. Kulturverw. Stadt Linz, 1961.
- JANIK, V. C., 1962: Landschaft und Böden des Zaubertales und seiner Umgebung. – Naturkundl. Jb. Stadt Linz 1962 (mit Karte der Böden und geolog.-morpholog. Karte), S. 7–28, Linz.
- JANIK, V. C., 1965: Die Bodenentwicklung auf der Hochterrasse der Traun bei Linz. – Naturkundl. Jb. Stadt Linz, S. 39–105.
- JANIK, V. C., 1967a: Sedimentpetrographische Untersuchungen verschiedener Lößprofile von Oberösterreich. – Unveröff. Diss. Phil. Fak. Univ. Wien 1967.
- JANIK, V. C., 1967b: Die Genetik der Sedimente auf der Traunhochterrasse bei Linz. Mit 1 Karte, 1 Falttab., 8 Tab., 23 Diagrammen und 4 Farbbildern. – Natkundl. Jb. Stadt Linz, S. 7–121, Linz.
- JANIK, V. C., 1969: Die Linzer Lößprofile in pedologischer und epirogen-tektonischer Sicht. – Naturkundl. Jb. Stadt Linz, S. 235–255, Linz.
- JANIK, V. C., 1968 (1971): Die Böden Oberösterreichs, 4 Karten 1:1.000.000. – Atlas v. OÖ. Bl. 58, 4. Lfg, Inst. f. Ldskde. v. OÖ., Linz und Erläuterungen (1971), S. 64–86.
- JANIK, V. C., 1973: Die Mikromorphologie von Böden auf Feinsedimenten Oberösterreichs (Vortrag v. 7. 11. 1973). – Öst. Bodenkdl. Ges. Vorträge in Kurzfassungen, Wien/Petzenkirchen.
- JANIK, V. C., 1974a: Analytische Kenndaten verschiedener Tonminerale. – Land- und forstwirtschaftliche Forschung in Österr., 6, S. 105–113.
- JANIK, V. C., 1974b: Sedimentpetrographische Untersuchungen der quartären Profile von St. Georgen a. d. Mattig und Mauerkirchen (Oberösterreich). – Jb. OÖ. Mus. Ver. 119/I, Linz, S. 145–178.
- JANIK, V. C., 1974c: Analytische und mikromorphologische Merkmale der Bodenentwicklung auf Feinsedimenten Oberösterreichs. – Land- und forstwirtschaftl. Forschung in Österr., 6, S. 137–151.
- JANIK, V. C., 1975: Der Gehalt an Ton (< 2  $\mu$ ) und Feinanteil (< 60  $\mu$ ) in Böden aus verschiedenen Ausgangssubstraten. – Veröff. d. Landw.-chem. Bundesversuchsanstalt Linz, 10, Festschrift 1899–1974, S. 79–88, Linz.
- JANIK, V. C. & H. SCHILLER, 1958: Die Böden der Gjaidaln (Dachsteingebiet). – Unveröff. Arbeit d. Speläolog. Inst., Wien 1958.
- JANIK, V. C., & H. SCHILLER, 1960: Charakterisierung typischer Bodenprofile der Gjaidaln. – Mitt. d. Öst. Bodenkundl. Ges. 4, S. 31–44, Wien.

- JANIK, V. C. & I. POVOLNY, 1974: Erläuterungen zur Bodenkarte 1:25.000 Kartierungsbe-  
reich Eferding, Oberösterreich. – Österr. Bodenkartierung, Landw.-chem. B.-Ver-  
suchsanstalt, Wien XX.
- JARITZ, W., 1994: Bericht 1993 über geolog. Aufnahmen im Quartär unter besonderer  
Berücksichtigung der Massenbewegungen im Gebiet des Attersee-Ostufers zwi-  
schen Weyregger Bach und Kienbach auf den Blättern 65 Mondsee und 66  
Gmunden. – Jb. Geol. B.-A. Wien 137/3, S. 452–455.
- JERZ, H., 1993: Das Eiszeitalter in Bayern. – Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung,  
243 Seiten.
- JERZ, H., 1995: Bayern. – In: L. Benda: Das Quartär Deutschlands, S. 296–326, Gebr.  
Borntraeger, Berlin-Stuttgart.
- JUNG, W., H. J. BEUG & R. DEHM, 1972: Das Riß-Würm-Interglazial von Zeifen Landkreis  
Laufen a. d. Salzach. – Verl. Bayer. Ak. d. Wsch., München, 131 Seiten.
- KAINDL, J., 1937: Die jungen Innterrassen zwischen Mining und Obernberg. – Verh.  
Geol. B.-A. Wien, Mitt. Nr. 8, S. 183–187.
- KAINRATH, W., 1993: Friedrich Simony und seine Beiträge zur Erforschung der Alpen. –  
Dipl.-Arb. Inst. f. Geogr. Univ. Wien, 162 Seiten.
- KAINRATH, W., 1996: Friedrich Simony (1813 – 1896). Ein Lebensbild des Alpenforschers  
und ersten Ordinarius für Geographie an der Universität Wien. – Geogr. Jber. aus  
Österr. LIII (1994), S. 9–23, Friedrich-Simony-Gedenkband.
- KERSCHNER, T., 1932: Paläontologische Funde. – Jb. OÖ. Mus. Ver. 84, S. 40–41, Berichte  
d. OÖ. Landesmuseums über die naturwiss. Abteilungen.
- KERSCHNER, T., 1933: Die anthropologische Sammlung. – In: Festschrift zur Jahrhun-  
dertfeier, Jb. OÖ. Mus. Ver. 85, S. 477–479, Linz.
- KIRNBAUER, F., 1935: Diluviale Funde aus der Kaolingrube Kriechbaum bei Schwert-  
berg, Oberösterreich. – Zentrallbl. f. Min. etc. Jg. 1935 Abt. B, Nr. 12,  
S. 502–508.
- KIESLINGER, A., 1970: Die Ischler Bergkreide. – Apollo, Nachrichtenblatt der naturkdll.  
Station Linz Folge 19, S. 6–7.
- KLAUS, W., 1967: Pollenanalytische Untersuchungen zur Vegetationsgeschichte Salz-  
burgs: Das Torfmoor am Walserberg. – Verh. Geol. B.-A. Wien 1967 (1/2),  
S. 200–212.
- KLAUS, W., 1972: Spätglazial – Probleme der östlichen Nordalpen Salzburg – inneral-  
pines Wiener Becken. – Ber. Dt. Bot. Ges. 85, S. 83–92, Stuttgart.
- KLAUS, W., 1975: Das Mondsee-Interglazial, ein neuer Florenfundpunkt der Ostalpen.  
– Jb. OÖ. Mus. Ver. 120/I, S. 315–344, Linz.
- KLAUS, W., 1983: Der pollenanalytische Nachweis einer geschlossenen Serie würmzeit-  
licher Klimaschwankungen über dem R/W-Interglazial von Mondsee. – Führer zu  
den Exk. d. Subkomm. f. Europ. Quartärstratigraphie im Nördlichen Alpenvorland  
und im Nordalpengebiet, S. 157–170, Bayr. Geol. L.-A., München.
- KLAUS, W., 1987: Das Mondsee-Profil: R/W-Interglazial und vier Würm-Interstadiale in  
einer geschlossenen Schichtfolge. – In: Das Gebiet des Traungletschers, Ober-  
österreich. Eine Typusregion des Würm-Glazials, hgg. v. D. van Husen in Mitt. der  
Komm. f. Quartärforschung Österr. Akad. d. Wiss. 7, S. 3–18, Wien.

- KLEBELSBERG, R. v., 1948/49: Handbuch der Gletscherkunde und Glazialgeologie: 1. Bd. Allgemeiner Teil: 403 Seiten; 2. Bd. Historisch-regionaler Teil: S. 407–1028. – Springer-Verl. Wien.
- KOCH, G. A., 1898: Die geologischen Verhältnisse der Umgebung von Gmunden. – In: F. Krackowizer, Geschichte der Stadt Gmunden in Oberösterreich, Bd. 1 (Gmunden), S. 31–55.
- KOHL, H., 1952: Gemorphologie des mittleren Mühlviertels und des Donautales von Ottensheim bis Mauthausen. – Unveröff. Diss. phil. Fak. Univ. Graz, 256 Seiten.
- KOHL, H., 1955a: Altmoränen und pleistozäne Schotterfluren zwischen Laudach und Krems. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 100, S. 321–344, Linz.
- KOHL, H., 1955b: Die Exkursion zwischen Lambach und Enns: I. Das Trauntal zwischen Lambach und Linz. II. Das Donautal zwischen Linz und Enns. – In: Beiträge zur Pleistozänforschung in Österreich. Verh. Geol. B.-A. Wien, Sonderheft D, S. 40–62 mit Tafel III und IV.
- KOHL, H., 1957: Das Kefermarkter Becken (eine geologisch-morphologische Untersuchung). – OÖ. Heimatbl., 11, H. 2, S. 97–115.
- KOHL, H., 1958a: Die Temperaturverhältnisse in Oberösterreich. 4 Karten 1:1.000.000. – Atlas v. OÖ. Bl. 3, 1. Lfg. mit Erläuterungen S. 17–23, Inst. f. Ldskde. Linz.
- KOHL, H., 1958b: Unbekannte Altmoränen in der südwestlichen Traun-Enns-Platte. – Mitt. d. Geogr. Ges. Wien, 100, S. 131–143.
- KOHL, H., 1960: Naturräumliche Gliederung I (Grosseinheiten) und II (Haupteinheiten und Typen). 2 Karten 1:500.000. – Atlas von OÖ., 2. Lfg., Erläuterungsband, S. 7–32, Inst. f. Ldskde. Linz.
- KOHL, H., 1962a: Eine unbekannte Verwitterungszone zwischen altpleistozänen Schottern bei Kremsmünster. – Verh. Geol. B.-A. Wien, S. 383–386.
- KOHL, H., 1962b: Zur Eiszeitgeologie der Traun-Enns-Platte. Neue Aufnahmen im Raume des Kremstales. – OÖ. Heimatbl. 16, S. 1–12, Linz.
- KOHL, H., 1963: Charakteristische Landoberflächenformen der Donauebene zwischen Aschach und Wallsee mit Karte 1:50.000. – Rahmenplan der Donau, Ö. Do. K. W.-Ag., Wien, 18 Seiten.
- KOHL, H., 1967–69: Teilberichte 1–6 über die hydrogeologischen Aufnahmen in der Traun-Enns-Platte. – Linz, Manuskript, 85 Seiten. Im Auftrage der Stadtwerke Linz.
- KOHL, H., 1968: Beiträge über Aufbau und Alter der Donautalsole bei Linz. – Naturkundl. Jb. Stadt Linz, S. 7–60.
- KOHL, H., 1969a: Ein Linzer Lößprofil von internationaler Bedeutung. – Apollo, Nachrichtenblatt der Naturkundl. Station Linz, Folge 15, S. 1–3.
- KOHL, H., 1969b: Quartär und Hydrogeologie des Linzer Raumes. – Katalog Geologie und Paläontologie des Linzer Raumes, OÖ. Landesmus., S. 71–90, Linz.
- KOHL, H., 1969, 1970: Hydrogeologisches Gutachten über den Raum südlich Wels in der Traun-Enns-Platte. – Manuskript, 8 Seiten und 2 Karten 1:50.000 für Wasserwerk Wels (1969) und 5 Seiten Salzungsversuche (1970).
- KOHL, H., 1970: Hydrogeologisches Gutachten Pettenbachrinne. – Linz, Manuskript, 24 Seiten. Im Auftrage des Wasserwerkes Wels.
- KOHL, H., 1971a: Die Oberflächenformen Oberösterreichs. 1:500.000. – Atlas v. OÖ., Bl. 56, 1969/71, 4. Lfg. mit Erläuterungen, S. 43–59, Inst. f. Landeskd. Linz.

- KOHL, H., 1971b: Das Quartärprofil von Kremsmünster in Oberösterreich. – Geogr. Jber. aus Österr., 33 (1969–1970), S. 82–88, Wien.
- KOHL, H., 1972: Hydrogeologisches Gutachten Unteres Almtal. – Linz, Manuskript, 45 Seiten. – Im Auftrage des Wasserwerkes Wels.
- KOHL, H., 1973a: Tausend Bohrungen aus dem Großraum Linz. Bericht über die Bohr- und Aufschlußkartei der Naturkundlichen Station der Stadt Linz. – Apollo, Nachrichtenbl. d. Naturkd. Station der Stadt Linz, Folge 31/32, S. 4–5.
- KOHL, H., 1973b: Erdgeschichtliche Wanderungen rund um Linz. – OÖ. Landesverl. (mit geol. Karte) 95 Seiten, Linz.
- KOHL, H., 1973c: Zum Aufbau und Alter der oberösterreichischen Donauebene. – Vortrag auf der 16. Tagung der Deutschen Quartärvereinigung in Stuttgart-Hohenheim am 24. 9. 1972. Jb. OÖ. Mus.Ver., 118/I, S. 187–196, Linz.
- KOHL, H., 1974: Die Entwicklung des quartären Flußnetzes im Bereich der Traun-Enns-Platte Oberösterreichs. – Hans-Graul-Festschrift, Heidelberger Geogr. Arbeiten, H. 40, S. 31–44, Univ. Heidelberg.
- KOHL, H., 1976a: Die spätriß- und würmeiszeitlichen Gletscherstände im Traunseebecken und dessen Seestände. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 121/I, S. 251–286, Linz.
- KOHL, H., 1976b und 1978: Exkursionsbeschreibungen in Oberösterreich: 1976 aus Anlaß der 2. Tagung der IGCP-Projektgruppe „Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere“. 1978 anläßlich der DEUQUA-Tagung 1978 in Österreich. – In: J. Fink: Exkursion durch den österr. Teil des Nördl. Alpenvorlandes und den Donaauraum zwischen Krens und Wiener Pforte. – Mitt. Komm. f. Quartärforsch., Öst. Akad. Wiss. Wien, I, 1976: S. 9–13, 24–48, Ergänzung 1978: S. 1–5, 7–18.
- KOHL, H., 1977a: Oberösterreich zur Eiszeit. – OÖ. Kulturber., Amt oö. Landesreg. 31, F. 7, S. 19–51, Linz.
- KOHL, H., 1977b, 1978b: Nachruf für Vinzenz Ch. Janik 1911–1976.–1977: OÖ. Heimatbl., Jg. 31, S. 92–93, Linz. 1978: Mitt. Österr. Geol. Ges. 68 (1975), S. 187, Wien.
- KOHL, H., 1977c: Das Wollhaarnashorn. Ein Bewohner unserer eiszeitlichen Lößsteppen und Tundren. – Apollo, Nachrichtenbl. Naturkd. Station Stadt Linz, F. 46, S. 4–5.
- KOHL, H., 1978: Zur Jungpleistozän- und Holozänstratigraphie in den oberösterreichischen Donauebene. – In: Beiträge zur Quartär- und Landschaftsforschung, Festschrift J. Fink, Verl. F. Hirt, S. 269–290, Wien.
- KOHL, H., 1979: Bergsturz von der Zwerchwand bei der Hütteneck-Alm, OÖ., am 15. Oktober 1978. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 124/I, S. 171–175, Linz.
- KOHL, H., 1981: Das Quartär in Oberösterreich und die internationale Quartärforschung. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 126/I, S. 229–251, Linz.
- KOHL, H., 1982–92: Berichte 1981–1991 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 49 Wels. – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1982/1: S. A 35–A 37. 1983: Jb. Geol. B.-A. Wien 126/2, S. 300–301; 1984: 127/2, S. 210; 1985: 128/2, S. 251; 1986: 129/2, S. 395–396; 1987: 130/3, S. 260–261; 1988: 131/3, S. 406–407; 1989: 132/3, S. 543; 1990: 133/3, S. 421–423; 1991: 134/3, S. 466–467; 1992: 135/3, S. 681–683.
- KOHL, H., 1983: Beiträge zur Quartärstratigraphie aus dem oberösterreichischen Raum. – In: Arbeiten zur Quartär- und Klimaforschung – Festschrift f. F. Fliri. – Innsbrucker Geogr. Studien 8, S. 13–33 mit Tabelle, Innsbruck.

- KOHL, H., 1986: Die Weiße Nagelfluh der Traun-Enns-Platte und ihre Bedeutung als Bau- und Dekorationsstein. – OÖ. Heimatbl., 40. Jg., H 3/4, S. 245–265, Festschrift f. Benno Ulm, Linz.
- KOHL, H., 1987a: Pleistocene Glaciations in Austria. – In: Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere. Rep. of the Internat. Geolog. Correlation Programm. Project 24 by V. Šibava, D. Q. Brown and G. M. Richmond. Pergamon Press, Oxford etc. pp. 421–427.
- KOHL, H., 1987b: Geologisches Gutachten zum Autobahnprojekt Aiterbachtal mit Plan 1:5.000 und 8 Querprofilen. – Manuskript i. A. Ing.-Büro E. Friedl, H. Rinderer, Graz, 10 Seiten.
- KOHL, H., 1989a: Zur Frage der Korrelation unterschiedlicher Sedimentfolgen am nördlichen Alpenrand sowie in den Ostalpen und deren Vorland im Jungpleistozän. – Quaternary Type Sections, Imagination or Reality, Edited by I. Rose und Ch. Schlüchter, S. 71–78, Balkena Rotterdam/Brookfield.
- KOHL, H., 1989b: Eiszeitlich Eisausschmelzformen im Bereich des Traunseebeckens. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 134 /I, S. 187–198, Linz.
- KOHL, H., 1991: Die Veränderungen der Flußläufe von Donau, Traun und Enns seit prähistorischer Zeit. – In: Forsch. z. Geschichte d. Städte und Märkte Österr., 4, S. 1–9, Vortrag auf dem Symposium „Die Karolinger an der österr. Donau“ 1979 in Linz. Hsg. Österr. Arbeitskreis f. Stadtgeschichtsforschung, Linz.
- KOHL, H., 1993a: Der Pichlinger Menschenfund am OÖ. Landesmuseum. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 138/I, S. 323–336, Linz.
- KOHL, H., 1993b, 1994: Berichte 1992 und 1993 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt Vöcklabruck. – Jb. Geol. B.-A. Wien, 1993: 136/3, S. 563–564; 1994: 137/3, S. 444–446.
- KOHL, H., 1995–97: Berichte 1994, 1995, 1996 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 67 Grünau im Almtal. – Jb. Geol. B.-A. Wien, 1995: 138/3, S. 488–490; 1996: 139/3, S. 311–313; 1997: 140 (Druck in Vorbereitung).
- KOHL, H., 1996: Paläolithische Funde in Oberösterreich aus geowissenschaftlicher Sicht. – OÖ. Heimatbl., 50., H. 2, S. 115–147.
- KOHL, H., 1997: Erläuterungen zu Bl. Wels. – Siehe Geol. B.-A. 1996/1997.
- KOHL, H. & H. SCHILLER, 1963: Quartärgeologische Beobachtungen in den tertiären Schottern des Pitzenberges bei Münzkirchen im Sauwald, Oberösterreich. – Jb. OÖ. Mus.Ver., 108, S. 274–287, Linz.
- KOHL, H., J. FINK, A. KOCI & M. A. PEVZNER, 1979: Paleomagnetic Research in the Northern Foothills of the Alps and the Question of Correlation of Terraces in the Upper Reach of the Danube. – Rep. No. 5 on the session in Nowosibirsk, July 18–29 1978, IGCP-Project 73/1/24, Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere, pp. 108–114, Praha.
- KOHL, H., & R. SCHMIDT, 1985: Ein quartärgeologisch interessantes Bohrprofil im Wasserscheidenbereich zwischen den Flüssen Krems und Steyr (Oberösterreich). – Jb. OÖ. Mus.Ver. 130/I, S. 149–160, Linz.
- KOHL, H. & L. WEINBERGER, 1968: Pleistocene Glaciation and its Deposits at the Northern Margin of the Austrian Alps. – Univ. of Col. Stud. Ser. in Earth Sciences Nr. 7, Proceedings of the 7. Congress, Vol. 14, Intern. Union for Qu. R. Boulder – Denver/Colorado, 1965/1968, S. 26–40.

- KOLLMANN, H. & G. SPAUN, 1968: Die geologischen Vorarbeiten und der Sondierstollen des Ennskraftwerkes Landl. – Mitt. Ges. d. Bergbaust. in Wien 18, 1967, S. 341–366, Wien.
- KONRAD, E., 1994: Die Stratigraphie und Genese der Oichtenriede bei Michaelbeuren (Bundesland Salzburg). – Dipl.-Arb. Natwiss. Fak. Univ. Salzburg, 124 Seiten.
- KÖNIG, A., 1907: Geologische Beobachtungen in der Umgebung des Attersees (mit 1 Karte). – Jber. Mus. Franz. Carol. 65, S. 1–47, Linz.
- KÖNIG, A., 1908: Geologische Beobachtungen in Oberösterreich II. Der Südabhang des Hausruck und die Altmoränen des Atterseegletschers. – Jber. Mus. Franz. Carol. 66, S. 1–17, Linz.
- KÖNIG, A., 1910: Geologische Beobachtungen in Oberösterreich III. Schotter und Konglomerate zwischen Traun und Inn. – Jber. Mus. Franz. Carol. 68 (1910), Linz, S. 117–144 (1–28), Linz.
- KRAL, F., 1971a: Beiträge zur Geschichte der Almwirtschaft im Dachsteinmassiv auf Grund pollenanalytischer Untersuchungen. – Alm und Weide, 8–10, S. 1–6.
- KRAL, F., 1971b: Pollenanalytische Untersuchungen zur Waldgeschichte des Dachsteinmassivs. Rekonstruktionsversuch der Waldgrenzdynamik. – Veröffentlichungen Inst. f. Waldbau, Hochschule Bodenkultur, 145 Seiten. Kommissionsverl.: Österr. Agrarverlag, Wien.
- KRAL, F., 1972a: Zur Vegetationsgeschichte der Höhenstufen im Dachsteingebiet. – Ber. Dt. Bot. Ges. 85, H. 1–4, S. 137–151.
- KRAL, F., 1972b: Grundlagen zur Entstehung der Waldgesellschaften im Ostalpenraum. – Ber. Dt. Bot. Ges. 85.
- KRAL, F., 1973: Zur Waldgrenzdynamik im Dachsteingebiet. – Jb. Ver. Schutze Alpenpflz.-Tiere, 38, S. 71–79.
- KRAL, F., 1976: Erste Ergebnisse palynologischer und karpologischer Untersuchungen von Proben aus den Pfahlbausiedlungen im Mondsee und Attersee. – In: Offenberger J., Kral F., et al.: Die oberöstr. Pfahlbauten. Arch. Austr. Beih. 13/14, Festschrift R. Pittioni, S. 277–278.
- KRAL, F., 1979: Spät- und postglaziale Waldgeschichte der Alpen auf Grund der bisherigen Pollenanalysen. – Veröff. Inst. f. Waldgeschichte der Alpen auf Grund der bisherigen Pollenanalysen, 175 Seiten, Wien.
- KRAL, F., 1980: Zur Frage der natürlichen Waldgesellschaften und anthropogenen Waldveränderungen im mittleren Mühlviertel (Oberösterreich), pollenanalytische Untersuchungen. – Zentralbl. ges. Forstw. 97/2, S. 101–119, Wien.
- KRAL, F. & H. MAYER, 1976: Pollenanalytische Untersuchungen zur jüngeren Waldgeschichte des Kobernausser Waldes. – Zentralbl. ges. Forstw. 93/4, S. 231–247.
- KRENMAYR, H. G., 1988, 1989a: Berichte über geologische Aufnahmen im Tertiär und Quartär des Gebietes Vöcklabruck-Attnang auf Blatt 48 Vöcklabruck. – Jb. Geol. B.-A. Wien, 1988: 131/3, S. 405–406; 1989: 132/3, S. 541/542.
- KRENMAYR, H. G., 1989b: Beiträge zum Quartär und Tertiär im Gebiet der Ager und Vöckla zwischen Vöcklamarkt und Attnang-Puchheim (OÖ.). – Unveröff. Dipl.-Arb. form. natw. Fak. Univ. Wien., 113 Seiten, Wien.
- KRETSCHMER, I., 1996: Kartographische Arbeiten Friedrich Simonys. – Geogr. Jber. aus Österr. LIII (1994), S. 44–61, Friedrich-Simony-Gedenkband.

- KRISAI, R., 1961: Das Filzmoos bei Tarsdorf in Oberösterreich. – *Phyton* 9, S. 217–251, Horn.
- KRISAI, R., 1972: Das Jackenmoos bei Geretsberg – ein Kleinod im Sterben. – *Jb. OÖ. Mus. Ver.* 117/I, S. 292–300, Linz.
- KRISAI, R., 1980: Moore in Oberösterreich. Verbreitung, Entstehung, Vegetation. – *ÖKO-L., Z. f. Ökologie, Natur- u. Umweltschutz, Naturkundl. Station Stadt Linz* ÖKO-L 1980 3/1, S. 3–6.
- KRISAI, R., 1982: Ein Beitrag zur Vegetationsgeschichte des Innviertels in Oberösterreich. – *Stapfia* 10, hgg. Botan. Arge am OÖ. Landesmus., S. 139–148, Linz.
- KRISAI, R. & R. SCHMIDT, 1983: Die Moore Oberösterreichs. – *Natur- und Landschaftsschutz in Oberösterreich*, 6, hsgg. v. Amt oö. Landesregierung, Abt. Naturschutz, 298 Seiten, Linz.
- KUKLA, J., 1970: Correlations between Loesses and Deep-Sea Sediments. – *Geologiska Förlagen*, Vol. 92, Part 2, pp. 147–180, Stockholm.
- KYRLE, G., 1953: Die Gamssulzenhöhle bei Roßleiten, Oberösterreich. – *Die Höhle*, 4, 2, S. 21–25, Wien.
- LAHNER, G., 1947: Die Eiszeit und ihr Kulturinhalt. – *Mitt. f. Erdkde.* Jg. 10/11, S. 182, Linz.
- LAHNER, G., 1957: Astronomische und mathematische Nachweise der Eiszeit. – In: *Eiszeitprobleme*, *Mitt. f. Erdkde.* Jg. 14–15 (1950/51), 48 Seiten, Linz.
- LECHNER, A., 1969: Zur Geomorphologie des östlichen Toten Gebirges (Prielgruppe). – *Geogr. Jber. aus Österr.* XXXII, 1967–68, S. 80–108, Wien.
- LEHMANN, O., 1920: Bericht über die Rutschung und den Bergsturz am Sandling im Salzkammergut. – *Anzeiger Akad. d. Wiss. Wien, math.-natw. Kl.*, Jg. 57, S. 259–262.
- LEHMANN, O., 1926: Die Verheerungen in der Sandlinggruppe (Salzkammergut) durch die im Frühherbst 1920 entfesselten Naturgewalten. – *Denkschrift Akad. Wiss. Wien, math.-natw. Kl.*, Bd. 100.
- LEHR, R., 1996: Friedrich Simony (1813–1896). Ein Leben für den Dachstein. – *Ausstellungskatalog des OÖ. Landesmuseum NF. 103*, (Stapfia 43), S. 9–41 (mit tabellarischer Übersicht).
- LIEB, G. & A. SCHOPPER, 1991: Zur Verbreitung von Permafrost am Dachstein (Nördliche Kalkalpen, Steiermark). – *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark* 121, S. 149–163, Graz.
- LIPOLD, V., 1852: Über die tertiären und quartären Gebirgsbildungen in OÖ. und Salzburg. – *Jb. Geol. R.-A. Wien* III/4, S. 147.
- LÖFFLER, H., 1983: Aspects of the history and evolution of Alpine lakes in Austria. – *Hydrobiologia* 100, S. 143–152.
- LORENZ VON LIBURNAU, J. R., 1902: Materialien zu einer Morphogenie der Schotterhügel-Terrassen am Nordende des Sees. – *Mitt. Geogr. Ges. Wien*, 45, S. 55–83 u. 107–131.
- LORENZ VON LIBURNAU, J. R., 1903: Nachträgliches über das Gmundner Schotterterrain. – *Mitt. Geogr. Ges. Wien*, 46, S. 167.
- LOTZE, F., 1945: Geologische Kartenaufnahme von Kremsmünster und Umgebung 1:25.000. – Unveröffentlichte Manuskriptkarte, hinterlegt in der Geol. B.-A. Wien.
- LÜRZER, E., 1954a: Pollenanalytische, stratigraphische und vegetationskundliche Untersuchungen einiger Moore der Salzburger Flyschzone. – *Diss. Univ. Innsbruck*.

- LÜRZER, E., 1954b: Das Spätglazial im Egelseegebiet (Salzachvorland-Gletscher). – Z. f. Gletscherkde. und Glazialgeol. 3, S. 83–90, Innsbruck.
- LÜRZER, E., 1956: Die postglaziale Waldgeschichte des Salzburger Vorlandes. Mit einer Karte und 3 Diagrammen. – Mitt. Ges. f. Salzburger Landeskd. 96, S. 223–234, Salzburg.
- MAKOVEC, F., 1969: Die geologisch-geotechnischen Untersuchungen für das Kraftwerk Wallsee-Mitterkirchen. – ÖZE 22/4, S. 131–137, Wien 1969.
- MARCINEK, J., 1983: Die Bedeutung von Albrecht Penck für die Eiszeitforschung. – Geogr. Ber. (DDR) 28, H. 3, S. 153–164.
- MENEWEGER, H., 1987, 1988: Berichte über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 64 Straßwalchen. – 1987: 130/3, S. 268–269; 1988: 131/3, S. 418–419.
- MILANKOVIC, M., 1930: Mathematische Klimalehre. – Handbuch der Klimatologie, Bd. I.
- MOJSISOVICS, E. v., 1868: Bemerkungen über den alten Gletscher des Traunthales. – Jb. Geol. R.-A. Wien 18, S. 303–310.
- MORLOT, A. v., 1847: Geologische Übersichtskarte der nordöstlichen Alpen mit Erläuterungen. – Wien 1847, Verl. Braumüller.
- MORLOT, A. v., 1849: Mitteilung v. Morlot über Diluvialterrassen. – In: Haidingers Ber. 5, Wien, S. 67. – „Berichte über die Mitteilungen von Freunden der Naturwissenschaften in Wien“, hgg. v. Wilh. Haidinger.
- MORTON, F., 1925: Friedrich Simony. Das Wirken eines großen Forschers im Salzkammergute. – Heimatgaur 6, S. 45 ff., Linz.
- MORTON, F., 1965: Der Krottensee in Gmunden. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 110, S. 502–510.
- MOSER, R., 1954a: Die Vergletscherung im Dachstein und ihre Spuren im Vorfeld. – Geogr. Diss. 270 Seiten, Innsbruck.
- MOSER, R., 1954b: Der Hallstätter Gletscher – heute der größte Gletscher der Nördl. Kalkalpen. – OÖ. Heimatbl. 8, H. 1/2, S. 103, Linz.
- MOSER, R., 1955a: Spuren der Eisbewegung im Gletschervorfeld. Beiträge zu den Strukturverhältnissen der Grundmoränen im Dachsteingebiet. – Jb. OÖ. Mus.Ver., 100, S. 345–349, Linz.
- MOSER, R., 1955b: Hochwasser- und Gletscherstände im Flußgebiet der Traun. – OÖ. Heimatbl., 9, H. 2/3, S. 193–195, Linz.
- MOSER, R., 1956a: Hundert Jahre Schwund der Dachsteingletscher. – Z. f. Gletscherkde. 3, S. 369–370, Innsbruck.
- MOSER, R., 1956b: Zur Abtragung im Dachsteingebiet. Neue Wege zur Messung der Denudation periglazialer Karsthochflächen mit Hilfe der „Korrosionstisch-Methode“. – Jb. d. OÖ. Mus.Ver. 101, S. 305–307, Linz.
- MOSER, R., 1958: Die Gletscher des Dachsteins seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. – Jb. Dt. Alpenverein 83, S. 16–20, München.
- MOSER, R., 1970a: Der Schmiedstockgletscher – eine um 1850 beachtliche Vergletscherung im Dachsteingebiet. – Z. f. Gletscherkde. und Glazialgeol. VI, H. 1–2, S. 211–214.
- MOSER, R., 1970b: Das zentrale Kargebirge. Eine geographische Skizze des Dachsteinmassivs. – Oberösterreich, 20, H. 1, S. 26–38, Linz.
- MOSER, R., 1971: Der Edelgriesgletscher, der einzige Gletscher der Steiermark. – Mitt. naturwiss. Ver. Stmk, 100, S. 105–110, Graz.

- MOSER, R., 1974: Der Traunstein – Vorposten einer berühmten Landschaft. – Alpenver.-Jb. 1974, S. 75–88.
- MOSER, R., 1996: Die Bedeutung von Friedrich Simony für die Erforschung der Dachsteingletscher. – Musealverein Hallstatt, 32 Seiten.
- MOSER, R., 1997: Dachsteingletscher und deren Spuren im Vorfeld. – Musealverein Hallstatt, 143 Seiten.
- MOSER, R. & A. MAYER, 1958: Profilmessungen im Bereich der westlichen Dachsteingletscher. – Z. f. Gletscherkde. und Glazialgeol. 4, H. 1/2, S. 103–136, Innsbruck.
- MOTTL, M., 1950: Das Ligloch im Ennstal, eine Jagdstation des Eiszeitmenschen. – Arch. Austr. H. 5, S. 18–23.
- MOTTL, M. & K. MURBAN, 1953: Die Bärenhöhle (Hermann-Bock-Höhle) im Kleinen Brieglersberg. – Mitt. d. Mus. f. Bergbau-Geol. und Technik am Landesmuseum Joanneum, Graz 1953/9.
- MÜLLER, G., 1972: Das Gebiet des Halleswieses im Salzkammergut. Ein landeskundl. Überblick. – OÖ. Heimatbl., 26, H. 1/2, S. 47–53.
- MÜLLER, G., 1992: Die Entwicklung des Henndorfer Raumes vom Eiszeitalter bis zur Gegenwart. Eine geographische Einführung. – In: Weiss A. S., Ehrenfellner K., Falk S., (Hrsg.), Henndorf am Wallersee, Kultur und Geschichte einer Salzburger Gemeinde, S. 13–24.
- NAGEL, D. & G. RABEDER, 1992: Das Nixloch bei Losenstein-Ternberg. – Mitt. Komm. f. Quartärforschung österr. Akad. d. Wiss. 8, 225 Seiten.
- NAGEL, D. & G. RABEDER, 1994: Exkursionen im Pliozän und Pleistozän Österreichs. – Hgg. Österr. Paläontolog. Ges., anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens.
- NAGL, H., 1968: Glaziale Formen und Ablagerungen im Gebiet der oberen Ybbs. – Sitz. Ber. Ak. d. Wsch., math.-natw. Kl. Abt. I 176, S. 91–123, Wien.
- NAGL, H., 1972: Zur Rekonstruktion der pleistozänen Vereisung im alpinen Ybbstal. – Mitt. Geol. Ges. Wien 63, (1970), S. 185–202 (3 Karten), Wien.
- NAGL, H., 1982: Zur eiszeitlichen Vergletscherung des Sternsteins, Oberösterreich. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 127/I, S. 221–226, Linz.
- NAGL, H., 1996: Friedrich Simony als Hochgebirgsforscher und Glaziologe. Bewertung eines Werkes aus österreichischer und internationaler Sicht. – Geogr. Jahrber. aus Österr. LIII. (1994), S. 25–41, Friedrich-Simony-Gedenkband.
- OÖ. LANDESMUSEUM 1996: Friedrich Simony (1813–1896), ein Leben für den Dachstein. – Katalog OÖ. Landesmuseum N. F. 103 u. (Stapfia 43).
- ÖSTERR. BODENKDL. GES., 1991: Führer zur Exkursion in das Innviertel vom 25. bis 27. September 1991. – Mitt. Öst. Bodenkdl. Ges. H. 43, 114 Seiten.
- PARTSCH, J., 1882: Die Gletscher der Vorzeit in den Karpaten und Mittelgebirgen Deutschlands nach fremden und eigenen Beobachtungen. – Breslau.
- PARTSCH, J., 1905: Die Eiszeit in den Gebirgen Europas zwischen dem nordischen und dem alpinen Eisgebiet. – Verh. Ges. dt. Naturforscher und Ärzte, Leipzig, S. 192 ff.
- PENCK, A., 1882: Die Vergletscherung der deutschen Alpen, ihre Ursachen, periodische Wiederkehr und ihr Einfluß auf die Bodengestaltung. – Leipzig (Barth), 484 Seiten.
- PENCK, A., 1884: Geographische Wirkungen der Eiszeit. – Verh. 4. Dt. Geographentag., S. 66–84, München.

- PENCK, A., 1890: Das österreichische Alpenvorland. – Schriften z. Verbr. naturwiss. Kenntnisse in Wien, 30, S. 393 ff.
- PENCK, A., 1898: Friedrich Simony, Leben und Wirken eines Alpenforschers. – Geogr. Abhandlungen VI/3, E. Hölzel, 116 Seiten, Wien.
- PENCK, A., 1899: Die vierte Eiszeit im Bereiche der Alpen. – Schriften d. Vereins z. Verbr. naturwiss. Kenntnisse in Wien, 39, S. 67–86.
- PENCK, A., 1928: Nachruf Eduard Brückner. – Geogr. Z. 34, S. 65.
- PENCK, A. & E. BRÜCKNER 1909: Die Alpen im Eiszeitalter. – 3 Bde., Leipzig, Verl. Tauchnitz, 1199 Seiten. Bd. I: Die Eiszeiten in den nördlichen Ostalpen.
- PENCK, A. & E. RICHTER, 1903: Glazialexkursion in die Ostalpen XII. – Führer anlässlich des 9. internat. Geologenkongresses in Wien 1903.
- PERTLWIESER, M., 1973: Zur prähistorischen Situation der „Berglitzl“ in Gusen, Pol. Bez. Perg OÖ. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 118/I, S. 17–34, Linz.
- PFEIFFER, A., 1882: Höhlenfunde bei Kremsmünster. – 12. Jber. d. Ver. f. Naturkde. in Österr. ob der Enns, S. 3–17, Linz.
- PIPPAN, T., 1955: Geologisch-morphologische Untersuchungen im westlichen oberösterreichischen Grundgebirge. – Sitzber. Ak. Wiss. math.-natwiss. Kl., Abt. I, 164, H. 6 und 7, S. 335–365, Wien.
- PIPPAN, T., 1967: Slope studies in the Flysch Zone and the Tertiary Hills of the Pleistocene Salzach Glacier area in Salzburg and Upper Austria. – Les Congrès et colloques de l'Université de Liège Vol. 40, L'évolution des Versants, S. 201–214, Liège.
- PIPPAN, T., 1969: Studies on Grus and Block Deposits on Mountain Slopes in Austria. – Biuletyn Peryglacialny, No. 18, S. 29–42, Łódz.
- PIPPAN, T., 1972: Studies in the pleistocene periglacial area in the Western Austrian Alpine Foreland. – Processus périglaciaires étudiés sur le terrain. – Symposium international de Géomorphologie. Le congrès et colloques de l'université de Liège, Vol. 67, Liège 1972, p. 235–249.
- PLATZL, M., 1960: Die Grundwasserverhältnisse im mittleren Ennstal. – 100 Jahre Ennsregulierung, Festschr. Natur und Technik, S. 22–29, Wien.
- PLÖCHINGER, B., 1963, 1965: Berichte 1962 und 1964 über Aufnahmen zwischen dem Hengstsattel und St. Gallen auf Blatt 4953/1 und 2. – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1963: S. A 38–A 40; 1965: S. A 35–A 36.
- PLÖCHINGER, B., 1968: Bericht 1967 über Aufnahmen im N-Rand der Haller Mauern und der Gesäuseberge (Blatt 99 Rottenmann und Blatt 100 Hieflau). – Verh. Geol. B.-A., Wien 1968, S. A 35–A 37.
- PREY, S., 1947: Bericht (1946) Aufnahmen im Quartär auf Bl. Ried-Vöcklabruck. – Verh. Geol. B.-A. Wien 1947, H. 1–3, S. 47.
- PREY, S., 1949a: Zur Gliederung der eiszeitlichen Ablagerungen im Trauntal östlich Ohlsdorf (Oberösterreich). – Verh. Geol. B.-A. Wien 1947, H. 7–9, S. 152–161.
- PREY, S., 1949b: Bericht (1949) über geologische Aufnahmen in der Flyschzone auf Blatt Kirchdorf a. d. Krems (4852). – Verh. Geol. B.-A. Wien 1949/1, S. 1–2.
- PREY, S., 1953: Der Gschliefgraben in der Flyschzone bei Gmunden. – Mitt. Geol. Ges. Wien 44 (1951), S. 263–266.
- PREY, S., 1955: Die Exkursion zwischen Vöcklabruck und Lambach. Beiträge zur Pleistozänforschung in Österreich. Exkursionen zwischen Salzach und March. – Verh. d. Geol. B.-A. Sonderh. D, S. 35–39, Wien.

- PREY, S., 1956: Die eiszeitlichen Gletscher im Traunstein-Zwillingskogel-Kamm und im Almtal bei Gmunden, Oberösterreich. Mit 1 Karte und 7 Bildern. – Z. Gletscherkde. und Glazialgeol. 3, S. 213–234, Innsbruck.
- PREY, S., 1962–1964, 1971: Berichte über geologische Aufnahmen im Gebiet von Windischgarsten (OÖ.) auf den Blättern 98 (Liesen) und 99 (Rottenmann). – Verh. Geol. B.-A. Wien 1962/3: S. A 51–A 54; 1963: S. A 42–A 44; 1964: S. A 35–A 37; 1971/4: S. A 58–A 60.
- PREY, S., 1969: Nachruf Gustav Götzingen. – Mitt. Geol. Ges. Wien 62, S. 171–174.
- PREY, S., 1970: Bericht (1969) über geolog. Aufnahmen im Flysch bei Untertach/Attersee (Blatt 65, Mondsee). – Verh. Geol. B.-A. Wien 1970, H. 5, S. A 49–A 50.
- PREY, S., 1973, 1974: Berichte über geologische Aufnahmen in der Flyschzone bei Gmunden auf den Blättern 67 (Grünau) und 66 (Gmunden). – Verh. Geol. B.-A. Wien 1973/4, S. A 43–A 44; 1974/4, S. A 94–A 95.
- PREY, S., 1983a: Das Ultrahelvetikum-Fenster des Gschlieffgrabens südöstlich von Gmunden (Oberösterreich). – Jb. Geol. B.-A. Wien, 126, H. 1, S. 95–127.
- PREY, S., 1983b: Bericht 1982 über geologische Aufnahmen in der Flyschzone nördlich Viechtwang-Scharnstein auf Blatt 67 Grünau im Almtal. – Jb. Geol. B.-A. Wien 126/2, S. 306.
- PREY, S., 1984: Das Helvetikum von Ohlsdorf-Oberweis an der Traun nördl. Gmunden (OÖ.). – Jb. Geol. B.-A. Wien 126/4, S. 497–511.
- PRIEHÄUSSER, G., 1930: Die Eiszeit im Bayerischen Wald. – Abh. Geol. Landesuntersuchung d. Bayer. Oberbergamtes München 2.
- PRIEHÄUSSER, G., 1951: Der Nachweis der Eiszeitwirkungen im Bayer. Wald mit Hilfe von Schuttausbildungen. – Geol. Bl. NO-Bayern 1, S. 81–91, Erlangen.
- PRIEHÄUSSER, G., 1955: Störungen im Zersatz kristalliner Gesteine unter eiszeitlichen Schuttdecken im Bayerischen Wald. – Geol. Bl. NO-Bayern, 5/3, S. 97–109, Erlangen.
- RABEDER, G., 1986: Neue Grabungsergebnisse aus der Bärenhöhle im Brieglersberg (Totes Gebirge). – Jb. OÖ. Mus.Ver. 131/I, S. 107–116, Linz.
- RABEDER, G. & G. WITHALM (Hsg.), 1995: Die Gamssulzenhöhle im Toten Gebirge. – Mitt. Komm. f. Quartärforsch. Öst. Akad. d. Wiss. 9, 133 S.
- RATHSBURG, A., 1928: Die Gletscher des Böhmerwaldes zur Eiszeit. – 22. Ber. naturwiss. Ges. Chemnitz, S. 65 ff.
- RATHSBURG, A., 1929: Neue Beiträge zur Vergletscherung des Böhmerwaldes während der Eiszeit. – Mitt. Ver. Erdkunde Dresden, S. 77.
- RICHTER, E., 1881: Moränenlandschaft im Innviertel. – Tageblatt d. 54. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Salzburg v. 18.–24. 9. 1881, S. 67 ff.
- RICHTER, E., 1888: Die Gletscher der Ostalpen. – Handbücher z. dt. Landes- und Volkskde. 3, 306 S., Verl. Engelhorn, Stuttgart.
- ROGL, C., 1990, 1991: Berichte 1989 und 1990 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 67 Grünau im Almtal. – Jb. Geol. B.-A. Wien, 1990: 133/3, S. 429–430; 1991: 134/3, S. 473.
- ROHRHOFER, J., 1934: Einführung in die Geologie von Wels und seine nächste Umgebung. – Jber. B. Rg. Wels 1933/34, S. 3.

- ROHRHOFER, J., 1938: Die eiszeitl. Ablagerungen im Alpenvorland zwischen Traun und Enns. – Mitt. f. Erdkde, Linz, Nr. 5 und 6, S. 50–68; Nr. 9 und 10, S. 97–122.
- ROHRHOFER, J., 1941: Ein neuentdecktes geologisches Naturdenkmal im Oberdonauer Alpenvorland. – Blätter f. Naturkde. und Naturschutz 28, S. 51, Wien.
- RUTTNER, A., 1970: Nachruf Gustav Götzinger. – Verh. Geol. B.-A., Wien 1970, S. 353–372.
- RÜTIMEYER, L., 1876: Über Pliozän und Eisperiode auf beiden Seiten der Alpen. – Quart, Basel, Genf, Lyon, 78 Seiten.
- SALZER, H., 1937: Bergschliffe bei Goisern im Salzkammergut. – Mitt. Geogr. Ges. Wien 80, S. 125–130.
- SALZER, H., 1938: Untersuchungen an Bergschliffen im Salzkammergut. – Verh. Geol. B.-A., Wien 1938, H. 6, S. 137–140.
- SCHADLER, J., 1920: Die Phosphatablagerungen in der Lettenmeyerhöhle bei Kremsmünster in Oberösterreich. – Ber. staatl. Höhlenkommission, H. 1–2, S. 26–31.
- SCHADLER, J., 1931: Strukturboden (Steinnetze) in der Eislueg, Stodertal, OÖ. – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1931, H. 9, S. 205–206.
- SCHADLER, J., 1933: Geschichte der mineralogisch-geologischen Sammlungen. – Jb. OÖ. Mus.Ver., 85. (Festschrift zur Jahrhundertfeier), S. 360–389.
- SCHADLER, J., 1935: Geologische Manuskriptkarte der Umgebung von Linz 1:30.000. – Schadler-Archiv OÖ. Landesmus., aufgenommen 1933–35.
- SCHADLER, J., 1937–1939: Aufnahmeberichte über Blatt Linz-Eferding (4652). – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1937: S. 70–73; 1938: S. 64–66; 1939: S. 75–76.
- SCHADLER, J., 1944: Rutschungen und Bergstürze 1942. Felsabbruch am Kleinen Schönberg am Ostufer des Traunsees. – Jb. Ver. f. Ldskde. und Heimatpflege im Gau Oberdonau, 91. (1942), S. 369, Linz.
- SCHADLER, J., 1958: Geologisches Gutachten, Autobahnbau Mondsee, 1 Beilage und Übersichtskarte der eiszeitl. und nacheiszeitl. Ablagerungen sowie Bohrprofile und Schnitte. – Kopie Schadlerarchiv OÖ. Landesmuseum, 14 Seiten, erstellt nach Untersuchungen 1956–58, Linz.
- SCHADLER, J., 1959: Zur Geologie der Salzkammergutseen. – Schriften des österr. Fischereiverbandes, H. 2, und in „Österreichs Fischerei“ 12, H. 5–6, S. 36–54.
- SCHADLER, J., 1965 (1983): Geologische Karte von Linz und Umgebung 1:50.000. – Hsg. Kulturverwaltung Stadt Linz – Linzer Atlas. Erläuterungen dazu von R. Peschel in Naturkundl. Jb. Stadt Linz 1982 (28. Jg.), Linz 1983.
- SCHAEFER, I., 1957: Zur Landeskunde des Laufener Salzachtals. – Mitt. d. Ges. f. Salzburger Landeskde. 97, S. 205–217, Salzburg.
- SCHÄFFER, G., 1978: Bericht 1977 über Untersuchungen an Massenbewegungen auf Blatt 96, Bad Ischl. – Verh. Geol. B.-A., Wien H. 1, S. A 87–A 88.
- SCHÄFFER, G., 1983a: Die Karte der geologisch-geotechnischen Risikofaktoren der Republik Österreich 1:50.000 anhand des Beispiels von Blatt 66 Gmunden. – Arbeitstagung GBA, 26.–30. Sept. 1983 in Gmunden, S. 6–15.
- SCHÄFFER, G., 1983b: Die aktuelle Massenbewegung Stambach-Zwerchwand/Bad Goisern. – Arbeitstagung GBA, 26.–30. Sept. 1983 in Gmunden, S. 28–29, mit geotechn. Karte und Karte: Zeitablauf und Massenumlagerungen.
- SCHMEIDL, H., 1970: Die spätglaziale Vegetationsentwicklung im westlichen Salzachgletschergebiet. – Mitt. der ostalp.-din. Sekt. 10, S. 70–72, Wien.

- SCHMEIDL, H., 1971: Ein Beitrag zur spätglazialen Vegetations- und Waldentwicklung im westlichen Salzachgletschergebiet. – *Eiszeitalter und Gegenwart* 22, S. 110–126, Öhringen.
- SCHMID, Ch., W. LOHBERGER & P. BAUMGARTNER, 1984: Bericht über geophysikalische Untersuchungen der Quartärmächtigkeiten im oberen Kremstal zwischen Kirchdorf und Obermicheldorf. – *Bibl. Geol. B.-A. Wien, Wiss. Archiv Nr. A-06119-R, Projekt-Nr. 0-A-008e/84*.
- SCHMIDT, R., 1976: Pollenanalytische Untersuchungen von Seesedimenten zum Eisrückzug und zur Wiederbewaldung im NE-Dachsteingebiet und im Becken von Aussee (Steir. Salzkammergut). – *Linzer biol. Beitr.* 8/2, S. 367–373.
- SCHMIDT, R., 1977: Zur spätglazialen Vegetationsentwicklung im Arber-Gebiet (Bayerischer Wald–Böhmerwald). – *Jb. OÖ. Mus.Ver. Bd. 122/I*, S. 183–192, Linz.
- SCHMIDT, R., 1978a: Pollenanalytische Untersuchungen zur postglazialen Vegetationsgeschichte des Dachsteingebietes. – *Linzer biol. Beitr.* 9/2, S. 227–235, Linz.
- SCHMIDT, R., 1978b: Postglaziale Vegetationsentwicklung und Klimaoszillationen im Pollenbild des Profils Hirzkarsee/Dachstein 1800 m NN (OÖ). – *Linzer biol. Beitr.* 10, H. 1, S. 161–169, Linz.
- SCHMIDT, R., 1979a: Palynologische Untersuchungen zur spät- und postglazialen Vegetationsentwicklung, Verlandung und Moorbildung der Torfstube/Gosau (1130 m NN). – *Anz. Akad. d. Wiss., math.-natw. Kl.* 116, S. 1–6, Wien.
- SCHMIDT, R., 1979b: Die Sedimente der Bucht von Blinkling am Wolfgangsee und ihre Aussage für das spät- und postglaziale Klimageschehen im Salzkammergut. – *Anz. math.-natw. Kl. Österr. Akad. d. Wiss.* 1979/78, S. 202–210, Wien.
- SCHMIDT, R., 1979c: Klimaoszillationen der Älteren (Ic) und Jüngeren Dryas (III) am Beispiel dreier Pollenprofile aus dem Salzkammergut (Egelsee/Attersee, Nussensee, Moor von Rödschitz). – *Linzer biol. Beitr.* 11/1, S. 67–73.
- SCHMIDT, R., 1981: Grundzüge der spät- und postglazialen Vegetations- und Klimageschichte des Salzkammergutes (Österreich) aufgrund palynologischer Untersuchungen von See- und Moorprofilen. – *Mitt. Komm. f. Quartärforsch. Österr. Akad. Wiss.* 3, 96 Seiten, Wien.
- SCHNEIDER, J., M. CLAES & G. KERSTING, 1984: Die Sedimente des Traunsees. – In: *Amt oö. Landesreg. (Hrsg.): Limnolog. Untersuchung Traunsee–Traun, Ber. Nr. 12*, S. 11–52, Linz.
- SCHNEIDER, J., J. MÜLLER & M. STURM, 1986: Geology and Sedimentary history of Lake Traunsee (Salzkammergut, Austria). – *Hydrobiologia* 143, S. 227–232.
- SCHNEIDER, J., J. MÜLLER & M. STURM, 1987: Die sedimentologische Entwicklung des Attersees und des Traunsees im Spät- und Postglazial. – In: *Das Gebiet des Traungletschers, Oberösterreich. Eine Typusregion des Würm-Glazials*, hgg. v. Dirk van Husen in *Mitt. Komm. f. Quartärforschung der österr. Akad. d. Wiss.*, 7, S. 51–78, Wien.
- SCHNEIDER, G., 1996: Der Felssturz von der Bischofsmütze im Herbst 1993. – *Salzburger Nachr.* v. 31. 8. 96.
- SCHOCH, W. & F. H. SCHWEINGRUBER, 1978: Hölzer und Samen aus der neolithischen Seeufersiedlung Misling am Attersee. – *Jb. OÖ. Mus.Ver.* 123/I, S. 223–227, Linz.

- SCHOPPER, A., 1989: Glaziale und spätglaziale Landschaftsgenese im südlichen Dachstein und ihre Beziehung zum Kulturlandschaftsausbau. – Dipl.-Arb. Geogr. Inst. Univ. Graz, 161, Seiten, 47 Abb., 7 Tab., 1 Karte.
- SCHRÖDER, H. G., 1982: Biogene benthische Entkalkung als Beitrag zur Genese limnischer Sedimente. Beispiel Attersee (Salzkammergut, Oberösterreich). – Diss. G.-August Univ. Göttingen, math.-natw. Fachbereich, 177 Seiten.
- SCHRÖDER, H. G. & J. SCHNEIDER, 1979: Sedimentologische Untersuchungen zum Karbonatkreislauf und zur Sedimentationsgeschichte des Attersees. – Arb. Lab. Weyregg 3, S. 229–242.
- SCHRÖDER, H. G. & J. SCHNEIDER, 1980: Hydrochemische Untersuchungen zum Karbonatkreislauf des Attersees (Salzkammergut, Österreich). – Arb. Lab. Weyregg 4, S. 235–257.
- SEEBACHER, G., 1993: Glazialmorphologische, karstmorphologische und pedologische Studien im Gletschervorfeld vom Großen Gosaugletscher, Kleinen Gosaugletscher und Nördlichen Torsteingletscher am Dachstein (Nördl. Kalkalpen, Oberösterreich). – Dipl.-Arb. Naturwiss. Fak. Univ. Salzburg, 125 Seiten.
- SEEFELDNER, E., 1961: Salzburg und seine Landschaften. – Das Salzburger Alpenvorland, S. 478–504. – Verl. „Das Bergland-Buch“ Salzburg/Stuttgart.
- SEIFERT, M. F., 1990: Bericht 1989 über geologische Aufnahmen im Quartär des Ennstales (Gesäuseausgang bis Altenmarkt) auf Blatt 100 Hieflau. – Jb. Geol. B.-A. Wien 133/3, S. 438.
- SHACKLETON, N. J., 1989: The Plio-Pleistocene ocean: Stable isotope history. – In: Rose J. and Ch. Schlüchter: Quaternary Type Sections. – Imagination or Reality? Proceedings of the INQUA-Subcommission on European Quaternary Stratigraphy Symposium on Quaternary type sections, Zürich 1985, S. 11–24.
- SHACKLETON, N. J., J. BACKMANN, H. ZIMMERMANN et al., 1984: Oxygen isotope calibration of the onset of ice-rafting and history of glaciation in the North Atlantic region. – Natur 307, pp. 620–623.
- SIMON, L., 1935: Kleine Beobachtungen am Laufen-Schotter des Salzachgletschers. Ein Beitrag zur Nagelfluhbildung. – Abh. d. Geolog. Landesuntersuchung des bayerischen Oberbergamtes München 1935, H. 18, S. 53–56.
- SIMONY, F., 1846–48: Über die Spuren der vorgeschichtlichen Eiszeit im Salzkammergute. – Wiener Ztg. v. 3. 5., 5. 5., 9. 5., 13. 5. und 17. 5. 1846 und Haidingers Berichte, 1/1–6, Wien, 1847: S. 209; 1848: S. 215.
- SIMONY, F., 1850: 5. Bericht über Arbeiten der Section V (Sitzungsbericht). – Jb. Geol. R.-A. Wien, 1/4, S. 651–657.
- SIMONY, F., 1851: Über die Verbreitung des erratischen Diluviums im Salzkammergute. – Jb. Geol. R.-A. Wien, 2/1, S. 153–154.
- SIMONY, F., 1869: Gletscherschliffe im oberen Trauntale. – Verh. Geol. R.-A. Wien 1869, S. 296–298.
- SIMONY, F., 1875: Die Eiszeit der Diluvialperiode. – Schriften des Vereins z. Verbreitg. natw. Kenntnisse, XV, S. 475–560, Wien.
- SIMONY, F., 1885: Über Schwankungen in der räumlichen Ausdehnung der Gletscher des Dachsteingebirges während der Periode 1840–1881. – Mitt. Geogr. Ges. Wien 28, S. 113–135.

- SIMONY, F., 1895: Das Dachsteingebiet, ein geographisches Charakterbild aus den oberösterreichischen Nordalpen. – Ed.-Hölzel-Verl. – Wien-Olmütz, 152 Textseiten und 132 Atlastafeln.
- SIMONY, F., 1891: Das Schwinden des Karlseisfeldes nach fünfzigjährigen Beobachtungen und Aufnahmen. – Mitt. Dt. und Öst. Alpenver. N. Folge 7 (17), S. 43–48.
- SLUPETZKY, H., 1975: Geomorphologische Beschreibung und Erläuterung zu Kartenprobe 2: Alpiner Talsee und Wildbach und Schwemmkegel, Wolfgangsee. – In: Landformen im Kartenbild, topographische, geomorphologische Kartenproben 1:25.000, Gruppe VI, Alpen, Nördliche Flysch- und Kalkalpen. Hgg. Arbeitskreis „Topographisch-Geomorphologische Kartenproben 1:25.000“. Walther Hofmann und Herbert Louis – Verl. Westermann.
- SÖLCH, J., 1946: Albrecht Penck. – Mitt. Geogr. Ges. Wien, 89, S. 88–122.
- SOERGEL, W., 1924: Die diluvialen Terrassen der Ilm und ihre Bedeutung für die Gliederung des Eiszeitalters. – G. Fischer, Jena.
- SOERGEL, W., 1925: Die Gliederung und absolute Zeitrechnung des Eiszeitalters. – Fortschritte Geol. und Paläontologie, H. 13, 1925, Berlin.
- SOERGEL, W., 1939: Das diluviale System. – 1939, Fortschritte d. Geol. und Paläontologie, 12, H. 39, S. 155–292, Berlin.
- SOLAR, F. UND MITARBEITER, 1977: Landschaftsformung und Böden im Machland (Beeinflussung durch den Kraftwerksbau). – Exkursionsführer d. Öst. Bodenkdl. Ges., 30. Sept. und 1. Okt. 1977, ins Machland, OÖ., 120 Seiten.
- SPAUN, G., 1964: Das Quartär im Ennstal zwischen Hieflau und Altenmarkt. – Mitt. Ges. Geologie- und Bergbaustudenten in Wien, 1963/64: S. 14–15, 1964: S. 149–184, Wien.
- SPAUN, G. & E. FISCHER 1965: Baugeologische Einsichten in den Ennsabschnitt Hieflau–Altenmarkt. – Österr. Wasserwirtschaft, 17, H. 7/8, S. 191–197.
- SPEL, H., 1982, 1983: Berichte über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 65 Mondsee. – Verh. Geol. B.-A. Wien, 1982/1: S. A 41–A 43; 1983: Jb. Geol. B.-A. Wien 126/2, S. 305–306.
- SPEL, H., 1984: Bericht 1983 über geolog. Aufnahmen im Quartär auf Blatt 47 Ried im Innkreis. – Jb. Geol. B.-A. Wien 127/2, S. 209–210.
- SPEL, H., 1985: Geologie und Sedimentologie des Quartärs im Attergau/OÖ. – Unveröff. Diss. Formal- und Naturwiss. Fak. Univ. Wien, 251 Seiten.
- SPREITZER, H., 1951: Albrecht Penck. – Quartär 5, S. 109–139, Bonn.
- SPREITZER, H., 1962: Kommen und Schwinden des Hallstätter Gletschers. Österr. Natur-schätze. – Notring-Jb. 1962, S. 103–104, Wien.
- STARK, F., 1873: Ideale Übersichtskarte von Südbayern zur Eiszeit. – Zschr. Dt. und Öst. AV. S. 67.
- STEINHAUSER, P., 1975: Seismisch bestimmte Eigenschaften des Eises der Dachsteingletscher. – Z. f. Gletscherkde. und Glazialgeol. X/1974, S. 101–109, Innsbruck.
- STRZYGOWSKI, W., 1948: Ein Erdbeben am Fuße des Gmundnerberges. – Salzkg. Ztg. Nr. 12.
- STUMMER, E., 1936: Die interglazialen Seen von Salzburg. – Verh. Geol. B.-A. Wien, S. 101–107.
- STUMMER, E., 1938: Die interglazialen Ablagerungen in den Zungenbecken der diluvialen Salzach- und Saalachgletscher. – Jb. Geol. B.-A. Wien, 88, S. 195–205.

- STUMMER, E., 1942: Glazialwirkung in Zweigbecken des Salzachgletschers. – Ber. d. Reichsamtes f. Bodenforsch., Zweigst. Wien, Jg. 1942, H. 11/12, S. 189–200.
- STUMMER, E., 1947: Der Aufbau des Salzburger Zungenbeckens. – Mitt. d. Ges. Salzbg. Landeskd., 1947, S. 81–92.
- STUR, D., 1855: Über die Ablagerungen des Neogens (Miocen und Pliocen), Diluviums und Alluviums im Gebiete der nordöstlichen Alpen und ihrer Umgebung. – Sitzber. Akad. Wiss., math.-natw. Kl. 16, S. 477, Wien.
- TICHY, G., 1989: Neue Mammutfunde aus Salzburg und Oberösterreich. – OÖ. Geonachrichten Jg. 4, 1989, S. 1–31, OÖ. Landesmus. Linz.
- TRAUB, F., 1953: Quartärgeologische Beobachtungen zwischen Alz und Salzach. – Geologica Bavarica, 19, S. 105–118, München.
- TRAUB, F. & H. JERZ, 1976: Ein Lößprofil von Duttendorf/OÖ. gegenüber Burghausen an der Salzach. – Z. Gletschkde. und Glazialgeol. XI, H. 2, S. 175–193, Innsbruck.
- TROLL, C., 1924: Der diluviale Inn-Chiemsee-Gletscher. Das geographische Bild eines typischen Alpenvorlandgletschers. – Forsch. dt. Landes- und Volkskd., 23, 121 Seiten.
- TROLL, C., 1925: Die Rückzugsstadien der Würmeiszeit im nördlichen Vorland der Alpen. – Mitt. Geogr. Ges. München, 18, S. 281–292.
- TROLL, C., 1926: Die jungglazialen Schotterfluren im Umkreis der deutschen Alpen. – Forsch. z. dt. Lds.- und Volkskd., 24, H. 4, 1926, 95 S.
- TROLL, C., 1937: Die große Exkursion durch die Ostalpen I. Wien–Salzburg. – Z. f. Gletscherkd. und Glazialgeol. 25, S. 258.
- UHL, F., 1930a: Ein Gletscherschliff bei Radegund a. d. Salzach. – Verh. d. Geol. B.-A. Wien 1930, H. 5, S. 142–144.
- UHL, F., 1930b: Über einen postglazialen Quellkalk von Burghausen a. d. S. – Verh. Geol. B.-A. Wien 1930, H. 9, S. 209–212.
- UHL, F., 1932: Gletscherschliffe im Alpenvorland der Salzach. – Der Naturforscher, 9, S. 255.
- UHL, F., 1936: Fossilführende postglaziale Bildungen bei Burghausen a. d. Salzach. – Verh. Geol. B.-A. Wien 1936, H. 4, S. 112–114.
- VALLAZZA, E., 1966: Morphologie des Westteils des Toten Gebirges. – Diss. Geogr. Inst. Univ. Wien, 171 Seiten (Prof. H. Spreitzer).
- VEEN, F. R. v., 1961: Palynologische Untersuchung des Vorderen Filzmooses am Warscheneck. – Leidse geol. Med. 26, S. 59–63.
- VENETZ, I., 1830: Sur l'ancienne extension des glaciers, et sur leur retraite dans leurs limites actuelles. – Actes de la Soc. Helv. d. Sci. Nat. 15<sup>ème</sup> réunion à l'Hospice du Grand-Saint-Bernard 1829, Lausanne.
- VOHRZYKA, K., 1973: Hydrogeologie von Oberösterreich. – Hsg. Amt oö. Landesreg. Abt. Wasser- und Energierecht, 80 Seiten.
- VOHRZYKA, K., 1975, 1976/77, 1979/80: Hydrogeologisch-ingenieurgeologische Karte 1:25.000, Blatt Steyr (1975), Bl. Hofkirchen-Kronstorf (1977 mit Erl. 1977); Bl. Enns-St. Florian (1979 mit Erl. 1980). – Hsg. Amt oö. Landesreg. Wasser- und Energierecht, Amtlicher Wassergüteatlas 5 und 8.

- VOIGT, R., 1996: Paläolimnologische und vegetationsgeschichtliche Untersuchungen an Sedimenten aus Fuschlsee und Chiemsee (Salzburg und Bayern). – Dissertationes Botanicae 270, 303 S. und 5 Faltbeilagen. J. Cramer, Gebr. Borntraeger, Berlin-Stuttgart.
- VYMAZAL, K., 1976: Holzartenbestimmung von Pfahlproben aus der neolithischen Pfahlbaustation Misling II, Gemeinde Unterach am Attersee. – Fundberichte aus Österr. 14, S. 31–36.
- WALLISCH, R., 1936: Der geologische Bau des Alpenvorlandes zwischen Salzach, Inn und Enns. – Mitt. f. Erdkde. 5/1, S. 2–13. Fortsetzung 5/4 und 5: S. 50 ff., Linz.
- WEINBERGER, L., 1935: Konzept zur Geologie des Mattigtales und seiner Umgebung. – Salzburg.
- WEINBERGER, L., 1938: Der geologische Bau des oberen Innviertels. – Mitt. f. Erdkde. 7 Nr. 1/2, S. 2–23 (mit geologischer Karte), Linz.
- WEINBERGER, L., 1941/42: Die Eiszeit in Oberdonau. – Der Heimatgau, 3, S. 61–69, Linz.
- WEINBERGER, L., 1948: Hundert Jahre Eiszeitforschung in Oberösterreich. – OÖ. Heimatbl. 2, S. 1–23, Linz.
- WEINBERGER, L., 1948/49: Die Eiszeit in den Alpen, I. Gletscherkunde. – Mitt. f. Erdkde. 12/13, Linz.
- WEINBERGER, L., 1950: Gliederung der Altmoränen des Salzach-Gletschers östlich der Salzach. – Z. Gletscherkde. und Glazialgeol. 1, S. 176–186, Innsbruck.
- WEINBERGER, L., 1951a: Neuere Anschauungen über den Salzachvorland-Gletscher. – Mitt. natwiss. Arge Geol.-Min. Arbeitsgruppe im Haus d. Natur Salzburg, 2. Jg., S. 25–33.
- WEINBERGER, L., 1951b: Diskussionsbeitrag zur Entstehung des Oichtentales. – Mitt. natwiss. Arge Haus d. Natur, Geol.-Min. Arbeitsgruppe, Salzburg, 2, S. 42–45.
- WEINBERGER, L., 1951c: Die Eiszeit in den Alpen. – Gletscherkunde. – Zusammenfassung der Mitt. f. Erdkde., Hsg. G. Lahner, Linz, Jge. 1948/49, 74 Seiten.
- WEINBERGER, L., 1952: Ein Rinnensystem im Gebiete des Salzach-Gletschers. – Z. Gletscherkde. und Glazialgeol. 2, 58–71, Innsbruck.
- WEINBERGER, L., 1953: Über glazifluviatile Schotter bei Mauerkirchen und deren Löße. – Geologica Bavarica 19, S. 231–257.
- WEINBERGER, L., 1954: Die Periglazialerscheinungen im österr. Teil des eiszeitl. Salzachvorland-Gletschers. – Göttinger Geogr. Abhandlg. H. 15, S. 11–84.
- WEINBERGER, L., 1955a: Exkursion durch das österr. Salzachgletschergebiet und die Moränengürtel der Irrsee- und Attersee-Zweige des Traungletschers. – Verh. Geol. B.-A. Wien 1955, Sonderheft D, Beiträge zur Pleistozänforschung in Österr., S. 7–34.
- WEINBERGER, L., 1955b: Eiszeitformen im Salzburger Vorland. – In: E. Lendl, Salzburg-Atlas, Kartenblatt 8, Text S. 21–23, Salzburg, Otto-Müller-Verl.
- WEINBERGER, L., 1957a: Die Eiszeit im westlichen Oberösterreich und nördlichen Salzburg. – Mitt. f. Erdkde. 14/15, S. 18–19, Linz.
- WEINBERGER, L., 1957b: Bau und Bildung des Ibmer-Moos-Beckens. – Mit 1 Abb. im Text, Mitt. Geogr. Ges. Wien 99, 224–244.
- WEINBERGER, L., 1957b: Eiszeitprobleme – Die Eiszeit in den Alpen II. Vom Werden der Eiszeitkunde und vom Wirken der Eiszeit. – Zusammenfassung der Mitt. f. Erdkde., Hsg. G. Lahner, Linz, Jge. 14-15 (1959/51), 60 Seiten.

- WEINBERGER, L., 1965: Zur Geologie der Landschaft um das Filzmoos. Mit 2 Abb. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 110, 379–385, Linz.
- WEINBERGER, L., R. WALLISCH & H. GAMS, 1937: Beiträge zur Naturkunde des Innviertels. – Heimatgau 18, S. 142–149, Linz.
- WEINMEISTER, B., 1965: Die Filzmöser beim Linzerhaus am Warscheneck. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 110, S. 492–501, Linz.
- WEISSENBÄCK, M., 1991: Bericht 1990 über geologische Aufnahmen im Quartär der nördlichen Gesäuseberge auf den Blättern 90 Rottenmann und 100 Hieflau. – Jb. Geol. B.-A. Wien 134/3, S. 479–480.
- WERNECK, H. L., 1949: Ur- und frühgeschichtliche Kultur- und Nutzpflanzen in den Ostalpen und am Rande des Böhmerwaldes. – Schriftenr. OÖ. Landesbaudirektion 6, 288 Seiten.
- WICHE, K., 1949a: Die Formenentwicklung des Höllengebirges. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 94, S. 213–233, Linz.
- WICHE, K., 1949b: Glazialmorphologische und -geologische Beobachtung aus dem nördl. Salzkammergut. – Geogr. Jber. aus Österr., XXIII, S. 125–145.
- WICHE, K., 1963: Spätglaziale Eisrandbildungen am Wolfgangsee (Salzkammergut). – Mitt. d. Naturwiss. Vereins f. Stmk. 33, S. 120–129, Graz.
- WIESER, F., 1947: Zwei Beiträge zum Studium der Rutschgebiete Oberösterreichs. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 92, S. 357–363, Linz.
- WILTHUM, E., 1953: Glazialgeologische Untersuchungen in der zentralen Dachsteingruppe. – Der Mittelschullehrer und die Mittelschule, Jg. 1953.
- WIMMER, F. X., 1996: Pollenanalytische und stratigraphische Untersuchungen zur Vegetationsgeschichte am Nordrand der östlichen Kalkalpen. – Beitr. Natkde. OÖ. 4, S. 337–425, Linz.
- WIMMER, R., 1937: Beitrag zum Aufbau der Landschaft rings um den Fuschlsee. – Verh. Geol. B.-A. Wien 1937, S. 241–243.
- WINKLER, E.-M., 1993: Menschliche Skelettreste aus den jungpleistozänen Donauschottern bei Linz-Pichling, Oberösterreich. – Archaeologia Austriaca 77, S. 7–30, Wien.
- WINKLER, K., 1994: Bericht 1993 über geolog. Aufnahmen im Quartär unter besonderer Berücksichtigung der Massenbewegungen im Gebiet des Attersee-Ostufers zwischen Kammer und Weyregg auf Blatt 66 Gmunden. – Jb. Geol. B.-A. Wien 137/3, S. 457–458.
- WOLF, U., 1990: Die Sedimente des Fuschlsees. Sedimentationsgeschichte (Salzkammergut, Österreich). – Unveröff. Dipl.-Arb., Univ. Göttingen, 121 S.
- WOLFF, P., 1978: Ein neuer Fund des Höhlenlöwen in der Steiermark. (Schafsteinhöhle, Tauplitzalm). – Die Höhle, 29, H. 3, S. 62–63, Wien.
- ZEZULA, G. & M. HEINRICH, 1979: Bestandsaufnahme der Lockersedimente in Oberösterreich, Endbericht 1978. – Geol. B.-A., Fachabteilung Rohstoffgeologie, Wien.
- ZEZULA, G., H. BRÜGGEMANN, M. HEINRICH, H. HEINZ, D. v. HUSEN & R. WINKLER, 1983: Schotterstudie Krems-Steyr-Teichl-Windischgarsten-Stoder: Ein interdisziplinärer Beitrag zur Rohstoffsicherung im Bundesland Oberösterreich. – Archiv f. Lagerst.forsch. Geol. B.-A. Wien 3, S. 99–118.

- ZIEGLER, J. H., 1976: Exkursionsführer in das Gebiet des Saalach-Salzach-Vorland-Gletschers. – Exkursionstagung: Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere, Project 73/1/24 der IGCP, Stuttgart.
- ZIEGLER, J. H., 1977: Spätglaziale Rückzugsstadien des Salzachvorland-Gletschers in Bayern. – IGCP-Project 73/1/24 Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere, Rep. No. 4 (1976 Stuttgart), S. 116–125, Prague.
- ZIEGLER, J. H., 1978: Geologische Karte von Bayern, Blatt Nr. 8042 Waging a. S. – Bayer. Geol. L.-Amt, München.
- ZIEGLER, J. H., 1983a: Geologische Karte von Bayern 1:25.000, Blatt Nr. 8142 Teisendorf. – Bayer. Geol. L.-Amt, München.
- ZIEGLER, J. H., 1983b: Verbreitung und Stratigraphie des Jungpleistozäns im voralpinen Gebiet des Salzachgletschers in Bayern. – Geol. Bav. 84, S. 153–176, München.
- ZIEGLER, J. H., 1983c: Zur spätglazialen Seen- und Flußgeschichte im Gebiet des Salzachvorland-Gletschers in Bayern. – Akad. f. Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), Tagungsber. 11/81, Die Zukunft der Salzach, S. 7–23, Laufen.
- ZEITLINGER, J., 1954: Versuch einer Gliederung der Eiszeitablagerungen im mittleren Steyrtal. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 99, S. 189–243, Linz.
- ZÖTL, J., 1950: Landformung und Talentwicklung im Flußgebiet der Waldaist. – Unveröff. Diss. Phil. Fak. Univ. Graz.
- ZÖTL, J., 1951: Großformung und Talgeschichte im Gebiet der Waldaist. – Jb. OÖ. Mus.Ver. 96, 189–226, Linz.
- ZWITTKOVITS, F., 1961: Geomorphologie der südlichen Gebirgsumrahmung des Beckens von Windischgarsten (Warscheneckgruppe, Bosruck, Westl. Haller Mauern). – Diss. Univ. Wien, Geogr. Inst, 144 Seiten.
- ZWITTKOVITS, F., 1962: Geomorphologie der südlichen Gebirgsumrahmung des Beckens von Windischgarsten (Warscheneckgruppe, Bosruck, Westl. Haller Mauern). – Geogr. Jber. aus Österr. 29, S. 40–74, Wien.